

(Nachdruck verboten.)

Drei Theilhaber.

Roman von Bret Harle.

Autorisiert.

Vorspiel.

Hinter den Höhen des Pfad-Spur-Gebirges ging die Sonne unter. Noch überfluthete ihr rother Schein den zackigen Kamm und drang durch jede Lücke in den dichten Reihen der Nadelbäume, so daß sich die Stellen, wo die zerbrochenen Äste fehlten, scharf abzeichneten. Bald aber schwand die helle Gluth und flammte nur noch hier und da plötzlich auf, wie Feuerfunken, wenn man Papier verbrennt. Dann kam der Nachtwind über das Gebirge gefegt und fing den alten Kampf an mit den Schatten, die vom Thale heraufstiegen, bis er endlich unterlag und von der Alles besiegenden Finsterniß verschlungen wurde. Nur die Büsche auf dem breiten Abhang des Kieferberges rauschten noch und schlangen wie abwehrend ihre Äste; als aber die Schatten immer näher heranschlichen, bis eine Dämte nach der anderen und Stollen auf Stollen im Dunkel verschand, da hüllte sich zuletzt Alles in tiefes Schweigen. Das Himmelsgewölbe allein war noch sichtbar, gleich einem riesigen, stahlgrauen Spiegel, der nur den Widerschein der Sterne zurückzuwerfen schien — so matt war ihr Gesimmer.

Eine einzige Hütten Thür auf dem Kamm des Kieferberges hatte noch bei Nacht und Wind offen gestanden. Jetzt wurde sie von unsichtbarer Hand langsam zugemacht, und man sah drinnen, beim Schein der stehenden Gluth, eine Gestalt, die das Feuer auf dem Herde schürte. Zuerst war nur der eine Mann erkennbar, der sich darüber beugte, aber sobald die Flammen emporzüngelten, tauchten noch zwei andere Gestalten auf, die regungslos am Herde saßen. Als das Schließen der Thür die Stille unterbrach, veränderten sie ihre Stellung ein wenig. Der, welcher aufgestanden war, um zur Thür zu gehen, nahm seinen Platz im Dunkeln wieder ein; nun sahen sie alle drei abermals stumm da, mit ihren Gedanken beschäftigt, die sich offenbar um einen Gegenstand drehten, der sie gemeinsam anging; keiner mochte den Anderen stören, oder das Schweigen brechen. Da stieß der jüngste der Gefährten auf einmal in lustiges Lachen aus. Die beiden Anderen wandten den Kopf und sahen ihn fragend an, ohne ein Wort zu sprechen.

„Es kommt mir nur so komisch vor“, sagte er wie zur Entschuldigung, „wenn ich daran denke, wie wir hier Abend für Abend gefessen haben, als wir noch wie Sklaven um Hungerlöhne arbeiteten und keine Spur von 'ner Aussicht hatten — was haben wir da für närrisches Zeug geschwatzt, und uns ausgedacht, was wir Alles thun wollten, wenn wir mal auf Gold stießen. Und nun das Ding gescheit ist, Poywetter, und wir uns im Golde wälzen können, sitzen wir da wie betäubte Rohgerber, denen die Felle fortgeschwommen sind! Wißt Ihr noch, einen Abend — Herrgott! 's ist noch gar nicht lang her — da zanktet Ihr Euch, in welchem vornehmen Hotel Ihr in Frisco“

*) Allgemein übliche Abkürzung für San Francisco.

absteigen wollten, und ob Ihr direkt nach London, Paris und Rom reisen, oder lieber den Weg über Japan, China, Indien und das Rothe Meer wählen solltet.“

„Bewahre, gezankt haben wir uns nicht“, sagte einer der Männer in sanftem Ton, „wir besprachen es nur miteinander.“

„Und doch habt Ihr's gethan, Demorest, ich bleibe dabei“, rief der junge Mensch voller Muthwillen. „Du hast auch zu Stacy gesagt: statt uns breit hinzustellen und zu fragen, „Was kostet die Welt?“ sollten wir lieber erst trocken hinter den Ohren werden, etwas Erfahrung sammeln und uns vor Allem den Schlamm und Schmutz von den Stiefeln kratzen, ehe wir versuchen, in seiner Gesellschaft zu verkehren.“

„Na, ich glaube das ist auch jetzt noch meine Meinung“, entgegnete der Andere gutmüthig. „Aber“, fuhr er sehr ernsthaft fort, „gezankt haben wir uns nicht. Gott behüte!“

Es lag etwas in dem Ton, mit dem er die Worte sprach, was eine gleichgestimmte Saite ihres Wesens berühren mochte, und der junge Varler gab dem Gefühl, das sie befeuerte, jetzt plötzlich einen ordentlich feierlichen Ausdruck: „Wißt Ihr was, Jungens“, rief er voll Eifer, „wir sollten uns heute Abend, hier auf der Stelle geloben, einander allezeit beizustehen — in guten und bösen Tagen — und auf den ersten Ruf zu gegenseitigem Dienste bereit zu sein. Wie wär's, wenn wir eine Art Zeichen oder Lösungswort verabredeten, auf das wir sofort, von den fernsten Enden der Erde zur Hülfe herbeieilen müßten!“

„Verlier' Dich nur nicht in den Wolken, Varler“, brummte Stacy, ohne vom Feuer aufzublicken, während Demorest mit nachsichtigem Lächeln zu dem jüngeren Genossen hinüberschaute.

„Nein, aber wirklich, Stacy“, fuhr Varler unbeirrt fort. „Gute Kameraden thaten das früher immer in Noth und Gefahr. Warum sollten wir es nicht thun, nun das Glück uns lacht?“

„Es wäre gar nicht so übel, alter Junge“, sagte Demorest. „Nur macht solche Lösung, wie alle schönen Worte, meistens den Noth nicht fett. Auch auf das erste beste Wolfsgeheul pflegt das ganze Rudel so rasch herbeizulaufen, wo es eine Beute zu holen giebt, als wäre es die schönste Lösung. Aber halte Du dies Gefühl nur fest und verwahr' es mit Deinem Goldstaub zusammen unter dem Gürtel.“

„Varler ist ein gemüthliches Haus, deshalb gefällt er mir“, sagte Stacy. Er ist der Einzige von uns, dessen Zukunft schon feststeht, weil er sie sich im Voraus hat verbrieft und versiegelt geben lassen. Nun das Glück bei ihm einkehrt, braucht er sich bloß häuslich niederzulassen und sein Mädchen zu heirathen. Was würde wohl Ritty Carter, wenn sie erst Frau Varler ist, für ein Gesicht dazu machen, wenn unferne ihren Mann nach Äthen oder Afrika sprengen wollte? An dem Lösungswort würde sie wenig Gefallen finden. Wenn er und sie erst ihr neues Compagniegeschäft gründen, wird sie wohl nach den Theilhabern des alten nicht viel fragen.“

„Da irrst Du Dich doch gewaltig“, sagte Varler und wurde feuerroth. „Sie ist das beste Mädchen von der Welt und würde gewiß unsere Freundschaft vertuschen,

denn auf Euch Beide hält sie die größten Stücke. Während ich noch unschlüssig war, hat sie eifrig dafür gestimmt, daß Ihr durchaus die Pargelle haben müßtet, der wir unser Glück verdanken. Ohne ihr Zureden wäre sie uns wahrscheinlich entgangen.“

„Das hat sie bloß um Deinetwillen gethan“, erwiderte Stacy mit verhaltenem Gähnen. „Nun Du Deinen Antheil in der Tasche hast, wird sie sich unserwegen nicht außer Athem setzen. Mir ist's übrigens lieber, wenn Du uns daran erinnerst, daß wir ihr unser Glück verdanken, als daß sie es Dir je ins Gedächtniß rufen sollte.“

„Was soll das heißen?“ rief Varler erregt. Aber Demorest hatte sich schwerfällig erhoben und sich zwischen sie, mit dem Rücken ans Feuer gestellt, so daß sein riesiger Schatten auf die Wand fiel.

„Das soll heißen“, sagte er bedächtig, „daß Du Unfuss schwädest, und er auch. Doch Dein Gewäsch kommt aus dem Herzen und seins aus dem Kopf; drum ist mir Deins lieber. Mich macht's aber müde, Euch zuzuhören; ich döchte, Ihr ginget zu was Anderem über.“

Demorest zu widersprechen fiel keinem Menschen jemals ein. Varler konnte sich indessen noch nicht beruhigen. „Mir scheint doch, wir hätten alle Ursache, vergnügt und glücklich zu sein“, sagte er. „Es ist doch kein Verbrechen, daß wir die Goldader entdeckt haben. Im Gegentheil, von allen Arten Gelderwerb halte ich das für den redlichsten und glatteiten; Niemand wird ärmer dadurch; unser Glück thut den Anderen keinen Schaden. Seit Urzeiten liegt das Gold da für den Entdecker; wir haben es gefunden; kein Mensch hat es je vor uns berührt. Ob's Euch ebenso geht, Jungens, weiß ich nicht; aber mir ist zu Muth, als wäre dies Geschenk ganz unmittelbar für uns bestimmt. Denn, mögen wir's nun verdienen oder nicht, wir erhalten es aus erster Hand — von Gott!“

Die beiden Männer warfen ihrem Gefährten einen raschen Blick zu; er wechselte die Farbe und lächelte dann verlegen, als schäme er sich der schwärmerischen Aufwallung, in die er gerathen war. Aber Demorest blieb ganz ernst, und Stacys Augen leuchteten beim Feuerchein, während er nachdenklich erwiderte: „Daß das Goldgraben eine religiöse Handlung ist, habe ich noch nie gehört; aber wer weiß, Varler, mein Junge, ob Du nicht Recht hast. So wollen wir's uns denn wohl sein lassen!“

Doch rührte er sich nicht vom Fleck; ebensowenig wie seine Genossen. Die Flamme schlug höher empor, sodas man das rohe Gebäll und die ganze ureinfache Ausstattung der bescheidenen Hütte erkennen konnte; die Gestalten ihrer drei Bewohner, die da am Feuer saßen, schienen dagegen ins Riesenhafte zu wachsen.

„Wer hat die Thür zugemacht?“ fragte Demorest nach einer Pause.

„Ich“, erwiderte Varler; „mir kam es kalt vor.“

„Mach' sie lieber wieder auf, nun das Feuer so hell brennt. Wenn einer von den Leuten unten heute Abend noch bei uns vorbeisprechen will, kann es ihm den Weg zeigen.“

(Fortsetzung folgt.)



Seidenhaus Bock & Co.

Fernsprecher 2041.

6. Wilhelmstrasse 6.

Weihnachts-Bedarf

Für den **Weihnachts-Bedarf** empfehlen wir:

Schwarze Seidenstoffe.

Merveilleux	per Meter	1.20 Mark
Armure	per Meter	2.25 Mark
mattglänzender Robenstoff.		
Satin Duchesse	per Meter	3.95 Mark
schwerer glanzreicher Atlas.		
Damassés in entzückenden neuen Dessins	per Meter von	Mark 1.60 an.

Reine Seide.

Sportsammet — neue Farben — per Meter 1.95 Mark.

Confection:

Jupons, Halbseide gefüttert, von Mark 4.— an, In Taffet gefüttert, in neuesten Façons, von Mark 15.— an.

Blousen, hervorragend schöne neue Modelle in allen modernen Farben, von Mark 10.50 an.

Costüm-Röcke in allen Preislagen, letzte Neuheit.

Anfertigung nach Maass.

Farbige Seidenstoffe.

Merveilleux, uni,	per Meter	1.45 Mark
Surah, uni,	per Meter	2.10 Mark
solider Robenstoff.		
Taffetas, solide,	per Meter	2.75 Mark
in grossen Farbensortimenten.		
Damas, uni und mehrfarbig, letzte Neuheiten,	per Meter von	Mark 1.75 an.

Reine Seide.

Backfischseide — neue Farben — per Meter 1 Mark.

Geschenk-Artikel:

Seidene Schürzen in schwarz und farbig.
Seidene Echarpes von Mark 1.75 an.

Sachets, Pompadours, Kissen,
Japandecken und Tücher, Boas etc.
Hervorragende Auswahl.

Herren-Cachenez, -Cravatten u. -Taschentücher.

Zum Verkaufe gelangen nur unsere erprobten soliden Qualitäten.

Wir bitten höflich um Beachtung der Schaufenster.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen baulicher Veränderung zu
enorm billigen Preisen:

Hüte, hochfeine Modelle, Schleier, Blumen, Fantasien, Federn, Spitzen, Bänder, Perltülle, Seide, Sammt, gestickte Tülle, Tüllkleider, Battistkleider, Pailletkleider, Kragen, Cravatten, Lavalliers, Schleifen, Federboas, Theatertücher, Pompadours, Chenilleboas, Goldbänder, Chinébänder, Goldstoffe etc. etc.

3. Webergasse. **D. Stein,** Webergasse 3.

Richard-Wagner-Verein, Wiesbaden.

Sonntag, den 9. Dezember 1900, Mittags 12 Uhr,
findet im kleinen Saale des Civil-Casinos, Friedrichstraße, ein

Vortrag

des Herrn **Eduard Reuss** aus Dresden,

über die 2. Scene des 2. Aktes in „Tristan und Isolde“ von Richard Wagner und Erklärung ihres musikalischen Theiles am Clavier statt.

Jedem Mitglied werden zwei Eintrittskarten zugefandt werden. Für Nichtmitglieder sind solche zum Preise von 1 Mk. in der Musikalienhandlung von Schollenberg, Or. Burgstraße, erhältlich.

Der Vorstand.

Billets nach dem Süden,

Italien, Riviera, Orient, Aegypten, Niltauren.

Einfache und Rundreisekarten. Combinirte Eisenb.- und Dampferbillets. Schlafwagen-Billets. Schweizer General-Abonnements. Ital. Rundr.-Billets. Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- und Passagiergut. An- und Verkauf fremder Geldsorten. Lire, Francs etc. stets vorräthig. Bes. von Creditbriefen.

Reisebüro Schottenfels, Wiesbaden, Theater-Colonnade 36/37.

Das Reisebüro Schottenfels ist in Wiesbaden die alleinige Vorverkaufsstelle für Eisenb.-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb.-Schlafwagen-Ges. 15569

Wiederversilbern

von abgenützem Tafelgeräth, Bestecks etc., sowie Vergolden in stärkster Auflage liefert in kürzester Zeit unter Garantie bei billigster Berechnung 14576

Fritz Schäfer, vorm. H. Lieding, Juwelier,
Bärenstrasse 1, Ecke Häfnergasse.

Thee

1900^{er} Ernte

von der

ersten

bekanntlich den

besten Pflückung

bezogen.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telephon 717. 15276

Meine Thee's, welche sich, wie selbst die vornehmsten Theekenner zugeben, durch edlen Geschmack, absolute Reinheit, vorzügliches Aroma und grosse Ausgiebigkeit auszeichnen, gebe ich loss ausgewogen, nicht durch kostspielige Packungen vertheuert, zu nachstehenden sehr niedrig gestellten Preisen ab:

Familien-Thee	pro Pfd. 1.80
Englische Mischung, fein aromatische,	2.-
Englische Mischung, hochfein und kräftig,	2.40
Frühstücks-Thee, sehr edel im Geschmack, sehr ausgiebig,	3.-
Russische Mischung, feines Aroma, sehr kräftig,	3.50
Maiserthee, das Beste der Saison	4.-
Maisermelange, aus extrafeinem Souchong mit Blüten-Pecco gemischt,	5.-
Theespitzen, feine Qualität,	1.40
Theespitzen, hochfeine Qualität,	1.60

„Tivoli“

Carl Herborn, Luisenstrasse 2.

An den Markttagen (6. u. 7. Dezember):

Humoristische Concerte.

Gästspiel des beliebten und anerkannt vorzögl. Rhein. Komiker- u. Volkssänger-Ensembles

Ernst Berghaus aus Elberfeld.

3 Damen.

Reichhaltiges amüsantes Programm. Eintritt frei.

4 Herren. 16360

Nur 1 Monat

währt der

billige Räumungs-Ausverkauf

von

Damen-Wäsche, Röcken, Schürzen, Blousen, Matinés, Taschentüchern etc.

im Laden

16170

6. Grosse Burgstrasse 6.

A. Maass.

Gegr. 1870.

Gegr. 1870.

F. Lammert, Sattler,

nur Metzgergasse 35 (nächst der Goldgasse).

Beste u. billigste Bezugsquelle in sämmtl. Sattler-Artikeln.

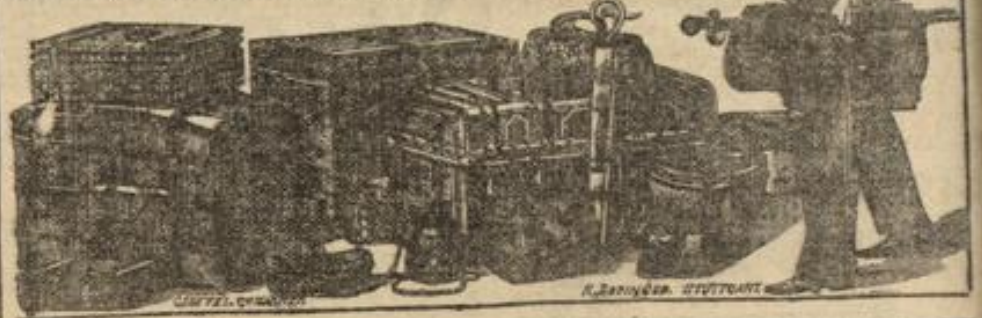
Specialität zu Weihnachten:

Schulranzen in riesiger Auswahl. 15923

Schaukelperde in Fell in hochfeiner Ausführung.

Werkstätte für Neuanfertigung und Reparaturen.

Sämmtliche Reparaturen an Schaukel- und Spielperden billigst.



„Petrolodeur.“

Erprobtes sicheres Mittel gegen Haarschwund, Schuppenbildung u. die Krankheiten des Haarbodens.

Erregt und befördert frische Haarbildung

in anfallender Weise. Dargestellt aus entharztem und entgastem (geruchlosem) Petroleum, feinstes Parfüm. Wirkt belebend und nervenstärkend.

Flacons zu Mk. 3.50, Mk. 1.50 und Mk. 1.-

Chemische Fabrik Lienzing a. Chiemsee, Post Eggstätt (Bayern).

Niederlage in Wiesbaden: **Victoria-Apotheke, Rheinstrasse 41.** (M 2022) F 140

Optisch mechanische und electrophysical.

Unterhaltungs- und Belehrungsspiele.

Influenzmaschinen von 7 Mk. an, Dynamomaschinen, Elektro-Motore von 4.50 Mk. an, Accumulatoren, Glühlampen, Glocken, Experimentirkasten von 5.50 Mk. an, Buntgen-Apparate, Laterna magica, Heissluft-Motore, Uhrwerks-Eisenbahnen, Dampf-Maschinen und Betriebsmodelle.

Für tadelloses Functioniren Garantie.

Photogr. Apparate empfehlenswerth von 3 bis 275 Mk.

L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstrasse 14, am Schlossplatz.

Teppiche Felle mit ganzem Kopfe.

Tapestry — Velour — Axminster — Brüssel
Grösste Auswahl in den neuesten Zeichnungen zu den billigsten Preisen.
Aecht chines. Ziegen- und Angorafelle in allen Grössen, auch ganze Felle mit Kopf, durch frühzeitigen Abschluss enorm billig.

Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

Carl Stahl,
Weinhandlung,
29. Kirchgasse 29,
empfiehlt sein Lager in 11988
Rhein- und Moselweinen,
deutschen u. franz. Rothweinen,
Ungar-Weinen, mouss. Weinen,
Champagner und Cognacs.
Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.
Niederlage zu Originalpreisen:
Drogerie „Sanitas“, Maurittusstr.



Mauergasse 8. Mauergasse 8.
Zu großer Auswahl bei guter Ausführung empfehle ich meine Herrschaftsbetten, lack. Betten, Dienerschaftsbetten, eins. Bettstellen, Sprungrahmen, Matrassen, Divanbetten, Kissen, Strohhäute, Sophas mit u. ohne Sessel, Ottomanen, Patentkloppelsofa „Unicum“, ganze Ausstattungen zu billigen Preisen.

Philipp Lauth,
Tapezierer. Möbelfabrikant.

**Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin**
empfiehlt seine auf's Beste gearbeiteten **Köcher** und **Schlafmöbel** zu den allerbilligsten Preisen, als: **Bücherzimmer**, sowie **einzelne Möbel**, **Garnituren** in **Blau**, **Seide**, **Wahelien**, **einzelne Sophas**, **Sessel** u. s. w., **complete Betten**, **große Auswahl in Häufig**, alle Arten **Schänke**, **Schreibtische**, **Verticowd**, **Spiegel** u. s. w. in nur **prima Ausführung**. 16340

W. Egenolf,
Sabuhoffstraße 2, Ecke Kocinstrasse.

Seiden-Haus M. Marchand
Langgasse 23.

Reste zu spottbilligen Preisen.

Seller Licht
erzielt man durch Zusatz von L. H. Bernhardt's verdichteten

Glühlicht-Kugeln

auf Petroleum-Lampen. Diese brennen doppelt hell und erzeugen vollständig Gaslicht bei Ersparnis von ca. 30-50% an Petroleum. Paket 25 Pf. Heberall käuflich, wo Malate.

General-Vertretung:
Backe & Esklony,
Parfümerie und Drogerie,
Fauustr. 5,
gegenüber dem Kochbrunnen.
Wiederverkäufer **Abstatt!**
Niederlage auch bei Apotheker **Gerlach**,
Drog. Kirch. 62, u. **Gg. Kananek**,
Seerodenstraße 1. 16289

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51. 12275
Thermalbäder à 50 Pf.
im Abonnement billiger.

**H. Unger's
Frauenschutz.**
Aeratisch als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweisl. vorordnet. — **Tausende** v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. F 121
H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedr. str. 131 c.

Sämtliche Gummi-Waaren
zur Gesundheitspflege. Preisliste gratis geg. 10 Pf. Porto. **Phil. Klümper**, Frankfurt a. M.,
Schumacherstr. 52b. F 15

Konversations-Lexika
von **Brockhaus** und **Meyer** —
Rehm's Thierleben — **Wörter** in den **neuesten** Auflagen, elegant gebunden, antiquarisch zu **billigen** Preisen stets vorrätig. 12612
Moritz und Münzel,
Wilhelmstraße 52.

Visitkarten,
Verlobungs- und Einladungs-Karten etc. in schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfohlen. 7779
Jos. Ulrich, **Friedrichstrasse 39**,
nächst der Kirchgasse.

Neue Sendung
billiger schöner
Hänge-Lampen, Kronen,
Tischlampen, Ampeln
mit vorzüglichen Brennern eingetroffen bei 16246
Ludwig Holfeld,
Bahnhofstr. 16.

Petroleumlampen
mit guten Brennern.
Gaslampen
in verschiedener Ausführung.
Alle **Petroleumlampen** werden zu **Gas-**
lampen umgewandelt bei 16399
M. Rossi, **Mehrgasse 3**.

Confetti.
46. Webergasse 46.
G. M. Bösch. 16127

Thueré's  **Thee,**
präparierte Marken.



Allein. Niederlage: 11470
Drogerie Apotheker Otto Siebert, am Schloss.

Weihnachts-Empfehlung.

Theodor Elsass,
Königl. Hof-Uhrmacher, 16515
9. Kl. Burgstrasse 9.

Grösste Auswahl in 11784
Schablonen zur Wäsche-Stickerei.
C. Hexamer, **Goldgasse 2**,
Laden,
vis-à-vis der **Märgergasse**.

Ehe

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, ersuche ich Sie mein Möbelloge zu besichtigen, dort finden Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis. 10426
Selenstr. 1.

Gegründet 1872. **B. Schmitt**, Gegründet 1872.
16290
Möbel und Decoration,
Friedrichstr. 34, gegenüber der **Neugasse**.
Verkauf von heute bis Weihnachten zu ermäßigten Preisen sämtliche vorräthigen Möbel, als **Büfets**, **Salonmöbel** aller Art, **Einigern**, **Palmen-** und **Büchertische**, **Stühle** u. **Bücherständer**, **einzelne Sophas**, **Sessel** und **Stühle** u. s. w. Alles in großer Auswahl. **Permanente Ausstellung** in 14 großen **Schaukästern**. Täglich **Eingang** von **Neubieren**. **Prompte, reiche u. billige Bedienung**.

Künstliche Balmen

u. **Stimmen** empf. in reichster Auswahl **Seitma**
Weinrich, **fr. H. Beck**, **Theater-Colon**, 18.

Möbel und Betten.

Vollständige **Betten** 48-100 **Mt.**, **Bettstellen** von 20 **Mt.** an, **Verticowd** von 25 **Mt.** an, 1- u. 2-bür. **Niederbetten** von 21 **Mt.** an, **Spiegel-** **schänke**, **Küchenschänke**, **Nachtschänke**, **Tische** jeder Art von 6 **Mt.** an, **Stühle**, **Spiegel**, **compl. Ein-** **richtungen** zu **billigen** Preisen. 15860
Eigene Werkstätte. **Reelle Bedienung.**

Wilh. Mayer,
37. Schwalbacherstrasse 37.

Putze mit mir.



Zu haben in allen
Haushaltungsgeschäften.
(DM 1.000 g) F 14

Auch Sonntags
bis Weihnachten geöffnet!

Julius Moses,
WIESBADEN,
9. Marktstrasse 9.

Teppich-Specialhaus.
In allen Abtheilungen besonders günstige Angebote für

Weihnachts-Einkäufe.
Zurückgesetzt

Teppiche,
darunter Prachtstücke in Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay und Smyrna.

Sofa-Grüsse à 5, 8, 10, 15—40 Mk.
Salon-Grüsse 10, 15, 20, 30—150 Mk.
Saal-Grüsse à 30, 45, 60, 75—240 Mk.

Wundervolle Neuheiten!
Tischdecken!
Portièren!
Gardinen!
Steppdecken!

Schlaf- und Heisedecken,
Fellteppiche, Bettvorlagen etc.
Eine Parthie hochelegante echte
Plüsch-Tischdecken
mit wundervoller Borte,
so lange der Vorrath reicht,
Stück 9.50 Mk.

Fenstermäntel,
reich gestickt und bordirt, in rothbraun,
kupfer und oliv, in grosser Auswahl empfiehlt

Julius Moses,
Marktstrasse 9.

Kaiser-Panorama.
Hauritusstrasse 3, neben der Walthalla.
Jede Woche eine neue Reise.
Diese Woche, vom 2. bis 8. Dezember:
Orientreise des deutschen Kaiserpaars,
Konstantinopel, Jaffa, Jerusalem, Bethlehoh,
Dumaskus etc.
Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. Abonnement,
Tägl. geöffnet v. Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Römer-Saal
An beiden
Andreasmarkttagen:
Grosser
Andreasmarkt-
Rummel.

Für gute Speisen und Getränke
ist bestens gesorgt.
Achtungsvoll
Louis Weigand.
Empfehle ausserdem meinen 16365
prima neuen Apfelwein.

Matherstadt's
Hygienisches Salz.
Physiologisches Back- und Ernährungspulver.
Da für die Ernährung neben Eiweiss
die Nährsalze unbedingt erforderlich sind, so
werden durch seinen Zusatz Milch- und Eier-
speisen jeder Form, Gemüse, Suppen etc., an
Nährwerth bedeutend erhöht, überhaupt jede
Speise in eine Kraftnahrung von hoher medi-
cinisch. Bedeutung verwandelt. Verkaufsstelle:
Theresien-Apotheke, Emserstrasse 24.
Engros: Dotzheimerstr. 48, Laboratorium.

Fette Gänse — Enten, frisch geschlachtet,
10 Pfd. Mk. 4.25, Naturbutter 10 Pfd. Mk. 5.50,
Blumenhonig 10 Pfd. Mk. 4.—, zur Probe halb
Butter m. halb Honig Mk. 4.75. F 98
Kothenberg in Kozjowa 19 bei Zarnowol,
via Krakau.

Prima Rindfleisch
pr. Pfd. 50 Pf.
zu haben Stringasse 3, Parterre, Aug.
Oderheimer, Metzger.
Dortselbst wird **Privatschlachten**
angenommen.

Wo
befindet sich das schönste Programm? im
Variété Bürgersaal,
Emserstrasse 10.
in nächster Nähe des **Andreasmarktes.**
Am **ersten Markttag, Abends 7 Uhr:**
Grosser Ball.
Am **zweiten Markttag, Nachmittags 4**
und **Abends 9 Uhr:**
Grosse Specialitäten-Vorstellungen
bei gewöhnlichen Preisen.
Gute Speisen und Getränke.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst
ein
Die Direction: **Max Eller.**

Andreasmarkt.
Donnerstag, den 6., u. Freitag,
den 7. Dezember.

„Zum goldenen Ross“
Goldgasse 7. Goldgasse 7.
Grosse Extra-
Variété-Vorstellung

der so beliebten
Direction **Albert Rappmann**
aus **Frankfurt a. M.**
Zum ersten Mal in Wiesbaden.
8 flotte junge Damen u. 4 Herren.
U. A.: Auftreten des vorzüglichen
Damen-Imitators Mr. Manotti.
Neuestes Programm. Elegante Costüme.
Eintritt frei.
Anfang 4 Uhr Nachm. 16468

Zum Kaiser Wilhelm,
Sollmündstrasse 54.
Sente: Meckelsuppe,
wogu freundlichst einlade. Während der Andreas-
Markttag reichhaltige Speisenkarte.
Bisd, Geflügel und guten
Wittagstis. F
Achtungsvoll **J. Fürst.**

Trink-Bier
vom Lande, ädal, frisch unter Garantie, ver-
sendet, 60 Stück zu Mk. 8.25 incl. Ver-
packung, franco gegen Nachnahme F 152
G. Lanwer, Kameloh i. Oldb.
Maus Kartoffeln Rumpj 40 Pfg. Schwal-
bacherstrasse 71. Tel. 852.

Strümpfe werden angewebt u. angefrücht
ohne Rabi, so fein wie verlangt. Große Auswahl
in Strümpfen u. Socken von 10 Pfg. an. 14674
Strickeri- und Wollwaaren-Geschäft,
Güldenbogensgasse 11 u. Marktstrasse 23.

Unterzeuge.
Unterhosen, Unterjacken,
Normal-Hemden
in reicher Auswahl. 15067
Friedrich Exner,
Wiesbaden, Neugasse 14.

Eine Menge Reste zu
Puppenkleidern 16387
(per Rest 20 Pf.).
Guggenheim & Marx, Marktstr. 14.
Für nen zu gründende
Weinhandlung
oder beabsichtigte Lager-
Vergrößerung bietet sich günstige
Gelegenheit zum Einkauf flaschenreifer
Weine unter constanten Bedingungen. Off-
vermittelt unter Chiffre **F. W. 35852** die
Ann.-Exp. **D. Frenz in Mainz.** F 21

Backwaaren,
la Mandeln, Haselnusskerne,
Rosinen, Corinthen,
Sultaninen,
Citronat, Orangeat,
Backsalze — Anis,
Feinst. Confectmehl 5 Pfd. 1 Mk.
Kuchenmehl 5 Pfd. 90 Pf.
Haselnüsse, Wallnüsse, Para- u. Cocosnüsse
empfiehlt 16393
in frischer bester Qualität
Aug. Korthener,
Nerostrasse 26. Telephone 705.
Vorendorfer Weijet zu verkaufen
Blatterstrasse 102b.

Parketol,
ges. gesch. einziges Mittel für Parketthöden, das Feuchtaufwischen gestattet, Glanz ohne
Glatte giebt, jahrelang hält u. Linoleum conservirt u. aufrichtet, Wischen u. Bohren fällt
ganz fort, geruchlos u. sofort trocken, überall bewährt, Zeugnisse etc. auf Anfrage für
Wiesbaden: Das Liter gelblich Mk. 3.—, farblos Mk. 3.50. Zu haben bei F 83
Otto Siebert, am Schloss, Ed. Brecher, Neugasse 12, oder durch die Fabrik von K. Braselmann, Höchst a. M.

Zurückgesetzt.
Eine Parthie **Winter-Stoffe** für
Anzüge,
Ueberzieher,
Hosen
und kleinere Reste gebe ich, um damit
zu räumen, **weit unter Preis ab.**
Hch. Lugenbühl,
5. Bärenstrasse 5. 16476

Haar-Uhrketten
werden gehochten
und mit
Goldbeschlag
versehen
von Mk. 6.— an.

H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)
Bärenstrasse 1

Kaffee **Thee**

Kaiser's Kaffeegeschäft
Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im directen Verkehr mit den Consumenten mit
über 500 Filialen
empfiehlt
für die Feiertage
ff. Kaffee-Mischungen
von Mk. 1.— bis 1.80 das Pfund.

Thee neuer Ernte,
directer Import,
zu Mk. 1.50, 2.—, 2.50,
3.—, 3.50, 4.— d. Pfd.

Cacao | **Chocolade** | **Biscuits**
garantirt rein, das Pfd. | nur garantirt rein, in ver- | in stets frischer Waare,
von Mk. 1.50 an. | schiedenen Preislagen. | das Pfd. v. 40 Pf. an.

Für den Weihnachtsbaum
Tannenbaum-Mischung das Pfund zu 60 und 75 Pfennig.
Künftig in Wiesbaden nur Nerostrasse 14, Langgasse 31, Marktstrasse 13, Kirch-
gasse 23, Wellringstrasse 21, in Diebrich: Mainzerstrasse 12.

Bitte genau auf Firma, Straße und Hausnummer
zu achten.

Chocolade
Cacao

Zuckerwaaren
Biscuits 16196

Eigene Röstereien in
Mierfen, Berlin, Breslau und Heilbronn.

Eigene Cacao-, Chocobaden- und
Sunderwaaren-Fabrik.

Das 19. Jahrhundert.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachgelehrter herausgegeben von Friedrich Thieme.

VII.

Musik, Gesang, Schauspielkunst.

Die Fülle der künstlerischen Erscheinungen im ablaufenden Jahrhundert ist so unendlich, daß wir im Rahmen eines Zeitungsartikels kaum einen schwachen Begriff davon zu erwecken im Stande sind. Die großen allgemeinen Strömungen, welche wir in der Litteratur einander ablösen sahen, machen sich auch hier im Wesentlichen geltend: Die klassische Periode wird von der romantischen verdrängt, welcher ihrerseits der Realismus folgt. An der Spitze aller Künste im 19. Jahrhundert steht wohl, wenigstens soweit Deutschlands Beteiligung an dem allgemeinen künstlerischen Schaffen in Frage kommt, die Musik. Während im vorigen Jahrhundert die italienische Musik vorherrschend war, erstand in dem unseren oder vielmehr seit dem Ende des vorigen Säculums eine deutsche Schule, deren Stil „allgemeines Muster in Deutschland, Frankreich und England wurde und welcher alles Große und Schöne in der Musik der späteren Zeit seinen Ursprung verdankt“. Der Erste, welcher mit der italienischen Tradition brach, war Gluck (1714—1787), dessen Opern „Orpheus“, „Iphigenia“, „Alceste“ u. nach langem Kampfe die Anerkennung sogar der bis dahin auf Lully und Rameau schwörenden Pariser errangen. Glucks Bißte erhielt auf Kosten der Nation ihren Platz neben denjenigen der genannten Konkünstler — eine Ehre, die diesem großartigen Pionier des reinen musikalischen Dramas gebührt! Joseph Haydn (1732—1809) verließ der Symphonie ihre klassische Form, in ihm begrüßen wir zugleich den Schöpfer der bis in die neuere Zeit geltenden Formen der Instrumentalmusik. Das zweite seiner beiden gewaltigen Oratorien: „Die Schöpfung“ und „Die Jahreszeiten“, gehört, als 1801 entstanden, noch dem 18. Jahrhundert an. Noch höher steht und der Name Mozart (1756—1791), der geniale Meister wird neben einem Goethe und Raphael genannt. Sein „Don Juan“, seine „Zauberflöte“ bezaubern noch heute so mächtig, wie vor 100 Jahren die Herzen und Geister. Der unerschöpfliche Künstler schuf während seiner kurzen Lebens- und Wirkenszeit nicht weniger als 20 Bühnenwerke, 41 Symphonien, 36 Messen, Motetten, Psalmen und andere Kirchenstücke, im Ganzen gegen 800 Kompositionen. Doch die französische Revolution stürzte die alte Zeit, auch für die Kunst hat eine neue Aufbaumung mit neuen Aufgaben an. Ludwig van Beethoven (1770—1827), der Vollender der Instrumentalmusik, ließ uns in seinen Melodien die neue Zeit vorahnend empfinden. 1805 erlitt sein „Fidelio“, seit der „Zauberflöte“ der Erlauf einer weiteren Entwicklung, 1822 die „Missa solemnis“ und 1824 jene berühmte 9. Symphonie über Schillers „Die Freiheit“, welche in einer Antwort auf eine der jetzt beliebtesten Umfragen, deren Zweck die Feststellung der hervorragendsten Thaten des 19. Jahrhunderts ist, unter diesen Großthaten unseres Säculums verzeichnet wird. Der Stil seiner letzten Sonaten und Quartette ist derjenige, an dem sich unsere Gegenwart ihren Stil gebildet hat (vor Allem Wagners Polyphonie wäre ohne den Stil der letzteren Werke unmöglich gewesen und mit ihm schließt sich die ganze neuere deutsche Schule an sie an). Die nationalromantische Richtung fand ihren Hauptvertreter in Karl Maria von Weber (1786—1826), dem Komponisten des „Freischütz“ (1820), des „Oberon“ und der 1823 erschienenen „Corydonthe“, welche für die Entwicklung der Musik insofern bedeutungsvoll geworden ist, als in ihr die Auflösung der Einzelform zur großen Scene sich vorbereitet und sie so den Uebergang zu Wagners „Lohengrin“ vermittelt.

Unter Webers Einfluß standen u. A. Marschner (1796—1861), der Schöpfer von „Sans Heimlich“ und „Templer und Jüdin“ (1829), und auch Ludwig Spohr (1784—1859) und Konradin Kreutzer (1780—1849), Letzterer bekannt durch seine Oper „Das Nachtlager von Granada“, gehörten wenigstens im Wesentlichen der romantischen Richtung an. Das Lied pflegte Franz Schubert (1797—1828), den sich der geniale Robert Schumann (1810—1856), bekannt vor Allem durch „Paradies und Peri“ und seine Manfredmusik, zum Vorbild nahm. Letzterer endete bekanntlich in geistiger Unmuthung. Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809—1847) stand abwechselnd unter

Webers, Beethovens, Händels und Bachs geistigem Einfluß, ohne darum weniger eigenartig zu sein; seine Musik zu Shakespeares „Sommernachtsstraum“ wirkt ebenso bezaubernd, als seine Ode zu „Antigone“ und „Oedipus“ pathos und erhebend. Ein Humorist auf dem Gebiete der Tonkunst war der melodienreiche Lortzing (1803—1851), der in seinen Opern „Ezar und Zimmermann“, „Undine“, „Der Waffenschmied“ u. alle Reize einer liebenswürdigen Kunst vor uns entfaltet, während ein anderer Humorist der Musik, der in Paris während seiner feiernden Offenbach (1822—1880) durch pikante Effekte und originelle Travestie zu wirken suchte. Die historische Oper fand einen begabten Vertreter in Meyerbeer (1791—1864), in dessen Opern „Die Hugenotten“, „Der Prophet“, „Robert der Teufel“ u. durch starke Effektpathos die künstlerische Wirkung beinträchtigt wird. In Richard Wagner (geboren 22. Mai 1813 in Leipzig, gestorben 13. Februar 1883 in Venedig) erstand der Musik ein Reformator von gewaltiger Bedeutung, der durch seine Wirksamkeit ihr die Priorität über die anderen Künste für unser Jahrhundert sicherte. Er ist der Schöpfer des Lohengrins, in welchem alle Künste sich zur höchsten Entfaltung ihrer Macht und Schönheit verschmelzen sollten. Lange verspottet und angefeindet als Prophet der „Zukunftsmusik“, brach er seinen Werken endlich doch Bahn, thätkräftig unterstützt durch Franz Liszt (1811 bis 1886), den von ganz Europa verherrlichten Virtuosen dessen große symphonische Dichtungen ihm auch als Komponist unergänglichen Ruhm erwannen. Von den deutschen Konkünstlern seien außerdem noch rühmend genannt: Hottow, Slicher, Robert Franz, der Balzerkomponist Strauß, die Sinfoniker Brahms und Bruckner, ferner Rubinstein, Goldmark u.

Die französische Musik und Oper nahmen seit Beginn unseres Jahrhunderts ebenfalls einen bedeutenden Aufschwung. In Paris wirkte der italienische Künstler Cherubini (1760—1842), dessen Oper „Die Wasserträger“ sich noch jetzt auf dem Repertoire behauptet. Neben ihm stehen Boieldieu (1775—1834), dem wir den „Kalif von Bagdad“, „Die weiße Dame“ und „Johann von Paris“ verdanken; ferner nennen wir Mehul („Joseph in Egypten“), den ebenfalls aus Italien stammenden Spontini (1774 bis 1851), Hérold, Auber (1782—1871: „Stumme von Portici“), Gounod („Faust“), Bizet („Carmen“), Verlioz u. Die italienische Oper brachten Rossini (1792—1868) und dessen indirekte Schüler Donizetti und Bellini (1802—1835) wieder zur Geltung, Rossini vor Allem durch die beliebtesten Opern „Toll“ und „Der Barbier von Sevilla“. Außer ihm beansprucht der im Stil sich stets wandelnde und bei unverkennbaren Einflüssen doch stets originell bleibende Verdi („Der Troubadour“) besondere Bedeutung. Neuerdings gewonnen einige jüngere italienische Meister, Anhänger der realistischen Richtung, in der Fremde einen Namen: Mascagni und Leoncavallo.

Kassen wir die musikalischen Ereignisse des 19. Jahrhunderts kurz zusammen, so konstatieren wir als die hauptsächlichsten Ergebnisse die durch die deutschen Künstler herbeigeführte glänzende Entwicklung der Instrumentalmusik und des musikalischen Dramas, während sich das Oratorium und die Kirchenmusik mit einem Zurücktreten in die Bahn älterer Meister begnügen mußte. Eine Ausnahme macht nur Liszts „Christus“, der aber bisher keine Nachfolge gefunden hat. Die alten Kunstformen mußten weichen, aus der Symphonie wurde die symphonische Dichtung, die Oper zur ununterbrochenen dramatischen Deklamation, nebenher ging eine gewaltige Steigerung der Technik in der Instrumentation und Behandlung der Instrumente. Virtuosen von großartiger Leistungsfähigkeit bildeten sich aus, als deren glänzendster wohl Franz Liszt und Paganini bezeichnet werden müssen. Aus der ersten Schule gingen unter Anderen Bülow, Rubinstein und d'Albert hervor, während der Letztere (Paganini) einen klassischen Antipoden in Joachim aufzuweisen hat. Entgegen der ungeheuren Entwicklung der Instrumentalmusik tritt diejenige der Gesangskunst stark in den Schatten, doch hatte auch unser Jahrhundert zahlreiche Sänger und Sängerinnen ersten Ranges aufzuweisen, wie dies Namen wie Griffi, Garcia, Lablache, Rubini, Jenny Lind (die „Schwedische Nachtigall“), Henriette Sontag, Patti u. bezeugen.

Charakteristisch für unser Jahrhundert ist allen diesen bedeutenden praktischen Resultaten gegenüber die Geburt der eigentlichen Musikwissenschaft und die erfolgreiche Ausbildung derselben, welche im vorigen Jahrhundert

nur in primitiven Anfängen bekannt war. Namentlich die historische Forschung sieht hier wie in der reinen Geisteswissenschaft unseres Jahrhunderts obenan. Die Ausbildungsgelegenheiten haben sich ebenfalls ins Zahllose vermehrt, in Deutschland zum Beispiel bestehen in allen größeren Residenzen, ja sogar in Mittelstädten Konseratorien und Musikschulen, in Berlin die 1869 errichtete königliche Hochschule für Musik. Außerdem fördern der 1859 gegründete Allgemeine Deutsche Musikverein und eine umfangreiche Litteratur (darunter zahlreiche Specialblätter) die Verbreitung der schönen Kunst.

Die Schauspielkunst zeigt nicht in so hervorragendem Maße den Wechsel der realistischen und idealen Richtung, wie Litteratur und Musik. Beide Richtungen behaupteten sich im 19. Jahrhundert meist nebeneinander, indem bald diese, bald jene die Welt mit großartigen Künstlerleistungen überraschte. Die französische Schauspielkunst mußte in Deutschland der von Konrad Ekhof (1720—1778) erhobenen Forderung größerer Naturwahrheit weichen; Letzterer und Friedrich Ludwig Schröder (1744—1816) können als die Gründer der realistischen Richtung gelten, während die ideale Richtung von der von Goethe und Schiller inspirirten Weimarschen Schule vertreten wurde. Beide Schulen verflachten allerdings bald; die ideale entwickelte ein hohes Bühnenpathos, die realistische artete zum platten Naturalismus aus. Gegenwärtig hat das realistisch-naturalistische Drama der letzteren Strömung vermehrte Pflege und Aufmerksamkeit zugewendet, da dasselbe selbstverständlich auch eine seinem Inhalt entsprechende Behandlung, vor Allem eine Art schauspielerischer Kleinmalerei, voraussetzt. Von den bedeutendsten Darstellern der rhetorischen Schule nennen wir u. A. Sophie Schröder (1781—1868), Ferdinand Eclair (gestorben 1840), von den Realisten Ferdinand (gestorben 1814) und Ludwig Devrient (gestorben 1832) einen genialen Mimen von vadaendster Wirkung, vor Allem in dämonischen Rollen. Große Berühmtheit errangen auch seine Nefen Karl August, Emil und Philipp Eduard Devrient, ferner Karl Seydelmann (gestorben 1843), sowie als Charakterdarsteller Voguill Dawson und Theodor Döring und als Komiker Beckmann, Nestroy, Karl Selmerding und Ferdinand Raimund. Aus der neueren Zeit sind die Namen Sonnenthal, Sonntag, Ritterwurger, Friedrich Haase, Barnay, Charlotte Volter, Friederike Gohmann u. zu nennen. Eine bedeutungsvolle Episode in der Geschichte der dramatischen Kunst bildeten die Gastspiele der „Meininger“, der von dem kunstsinigen Herzog Georg II. ins Leben gerufenen Gastspielgesellschaft des Meininger Hoftheaters, deren Darstellungen sich durch hübsch edle Scenerie und künstlerisches Zusammenspiel auszeichneten. Die Kunstreisen der „Meininger“ währten von 1874 bis 1890 und erwannen dem Ensemble einen Weltruf. Für die Inszenierung und Regie ist ihr Wirken nützlich und vorbildlich gewesen, sodas man wohl mit Recht von dauernden Früchten ihrer Thätigkeit sprechen kann.

Zu Nebrigen ist die Entwicklung der theatralischen Technik nicht allenthalben eine gesunde zu nennen. Der vielfach herrschende Wahrheitsfanatismus führte zur Entfaltung der raffiniertesten Inzenerierungskünste, während in anderen Fällen die Ausstattung überhaupt (auch in der Oper) zur Hauptsache, das Spiel zur Nebensache wurde. Hand in Hand mit diesen Bestrebungen ging die immer prachtvollere Herstellung der Theatergebäude; sehens- und nennenswerth sind die Hoftheater in Dresden, die Oper in Frankfurt, das Wagnertheater in Bayreuth, die Große Oper in Paris, das Burgtheater in Wien u. Zu den größten Theatern Europas gehören die von Petersburg, Moskau und Warschau; ersteres enthält Plätze für 4000 Zuschauer. Die raffinierte Entwicklung des Ballets ist ebenfalls ein Ausfluß der nur auf äußere Ausgestaltung der Scene bedachten Pseudokunst; wo sich dasselbe in einfachen und würdigen Formen hält, darf man es wohl als eine unvermeidliche und reispolle, schmückende Zutat passiren lassen. Aus dem vorigen Jahrhundert übernahmen wir das mythologisch-tragische Ballet, das mehr und mehr dem komischen weichen mußte. Schließlich ging die künstlerische Bedeutung völlig verloren, Darbietung körperlicher Reize, raffinirter Kunstfertigkeit und luxuriöser Pomp trat an ihre Stelle. Als berühmte Balletmeister unseres Jahrhunderts erwannen wir Nilon, Philipp und Paul Taglioni, Bournonville u. als internationale Tanz- und Ballettgrößen u. A. Auguste Vestri (gestorben 1842), die Neapolitanerin Fanny Cerito (gestorben 1821), Marie Taglioni (gestorben 1884), Therese Effler und Fanny Effler (gestorben 1874), welche letztere das amerikanische Publikum 1841 während eines Gastspielcyklus geradezu in den Himmel erhob.

Männergesangsverein „Union“.

Am 2. Andreasmarkttag, Abends 9 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im Vereinslokale „Cambrinus“, Marktstraße, wozu wir unsere verehrten Mitglieder nebst Angehörigen hiermit ergebenst einladen. F 353

Der Vorstand.

Feine Harzer Sänger

mit langen, tiefen, geraden u. gebog. Hohltonen, voller runder Anore, Hohlklingel, Klingelrollen, Klingeln u. tiefen Bässen sind zu verl. bei 15884 J. Enkirech, Oranienstraße 35, Gartenh. 2 St.

Andreasmarkt.

Restaurant K. Wagner,

Sedanplatz 9.

Ecke der Weisenmarktstraße.

Während der Andreasmarkttag stets zu haben: Mookirtle-Suppe, Dippehas, Hasenbraten, Junge Enten, geb. Hahn, Gansbraten, versch. Ragouts etc. Extra Andreasschoppen, ausgezeichnete Rheingauer, zu 25 und 35 Pf., Mosel 35 Pf. Ausserlassene Flaschenweine. Prima Lagerbier, hell und dunkel, W. Felsenkeller. 16467

Kulmbacher. — Berliner Weisse. Kaffee.

Ein Posten rein woll. Stoffe für Ang. billig zu verkaufen Jahnstraße 12, Part. 15708

Restauration „Stolzenfels“.

Gerihtstraße 5,

gegenüber dem Justiz-Palast.

Heute Donnerstag:



Großes Schlachtfest.

Morgens: Quailfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst u. c.

Zugleich empf. meinen beliebten „Bopparder Hamm“, reiner Naturwein, sowie die vorzügl. Biere der Brauerei-Gesellschaft „Germania“ und Kulmbacher Reichelbräu und prima Apfelwein, eigene Kellerei.

Ergebenst

Anton Mader.

Lafendivän und Citomane mit Moquette billig Saalstraße 16. 11115

Goldene Medaille Paris 1889.

Brüche.

Unfälle.

Das Beste in Bruchbänden.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Bruch-einstellungen oft einen tödlichen Ausgang nehmen. Um derartige Fälle zu verhüten empfiehlt es sich, ein Bruchband zu tragen, das genau angepaßt ist. Mein Bruchband ist ohne Feder, kein Gummi, kann bequem Tag und Nacht getragen werden. Empfehle jedem Leidenden einen Versuch damit zu machen; selbst die schwersten Brüche halten zurück. Gleichzeitig empfehle meine Leibbinder, Nabel-Vorfal-Bänder.

Hochachtung

J. A. Saenger, Bruchsal (Baden).

Ich bin zu sprechen am 10. Dez. Wiesbaden, 16529

Hotel Quackenhof, Kerostraße.

Ca. 300,000 Bäcksteine an guter Abfahrt zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 11. 14438

Bankgeschäft von Paul Strasburger,

Wiesbaden, Museumstrasse.

Geschäft unter gleicher Firma in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstr. 78.

Am 1. Januar fällige Coupons bezahle ich bereits von jetzt an ohne Abzug.

Controlle aller verloosbaren Effecten.

Kauf und Verkauf von Werthpapieren unter Berechnung billigster Provision.

Ausführung von Börsen-Aufträgen.

16529

Wegen Geschäftsveränderung veranstalten wir einen grossen Räumungs-Ausverkauf.

Derselbe umfasst ausser einer sehr grossen Anzahl feiner Attrappen u. Bonbonnières speciell ein ganz bedeutendes Lager in feinen Liqueuren, Spirituosen und Weinen.

Wir machen besonders auf die hierdurch gebotene äusserst günstige Gelegenheit aufmerksam, sich schon jetzt für den Bedarf in Weihnachtsgeschenken zu decken, zumal wir die Bestände sehr billig abgeben.

Hochachtungsvoll

F. Urban & Cie.,

Tannusstrasse 4.

Billiger Möbel-Verkauf!

Friedrichstraße 13.

Büffets, Vertikows, Kleider-, Salon-Schr. und Tische, Sophas, Bücher- u. Spiegelschränke, Herren- u. Damen-schreibtische, Näh- und Banerutische, Ottomane, vollst. Garnituren, Betten, Waschkommoden, Spiegel, Stühle, einzelne Sessel, Küchenschr.

Borzügl. Toiletten, compl. Zimmer u. zu den denkbar billigsten

Preisen.

Sämmtliche angeführten Waaren sind solid und dauerhaft gearbeitet und geben von jetzt ab gegen Cassa-Einkäufe 10% Esconto.

Gleichzeitig offerire zwei große Geldschränke, sowie ein vorzügliches schwarzes Piano (Beides neu).

D. Levitta, Friedrichstraße 13.

Restaurant „Falstaff“

Moritzstrasse, Ecke Adelheidstrasse.

Den verehrlichen seitherigen Stammgästen und Gönnern des Restaurants zur gef. Mittheilung, dass ich dasselbe mit dem Hestigen von Herrn August Bökemeier übernommen habe und das altbewährte Restaurant in genau derselben Weise fortführen werde, wie dies seither der Fall war. An trefflicher Zubereitung einer reichlichen, täglichen Anzahl von Speisen nach der Tageskarte, sowie an Frühstück, Dinners und Soupers bei äusserst mässigen Preisen, dergleichen an sorgfältigster Auswahl reiner Weine im Glas und in Flaschen, an tadelloser Behandlung der Biere werde ich nichts zu wünschen übrig lassen und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Otto Weidmann,

langjähriger Küchenchef erster Hotels in Deutschland, Schweiz, Italien und Frankreich.

Besondere Speisekarte für den Andreasmarkt.

Grosse Auswahl warmer Frühstücks von 10 Pf. an.

Reichliche Dinners in dreierlei Auswahl à Mk. 1.— (Abonnement 80 Pf.) von 12—2 Uhr.

Desgl. Soupers nach Auswahl à Mk. 1.—, sowie zahlreiche Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Reine Weine im Ausschank zu 25, 35 u. 50 Pf. das Glas.

Sorgfältigste Auswahl guter Flaschenweine.

Frische Biere: „Erstes Mulmbacher“, sowie „Wiener Export-Bier“ der Mainzer Actien-Brauerei.

Luisenstrasse 12. Meier's Weinstube Luisenstrasse 12.

(Inh.: Bruno Buchmann).

Anerkannt naturreine Weine und reichhaltige Speisekarte.

Dinners von 12—2 1/2 Uhr. Soupers von 6 Uhr. 1.20 und 1.50 Mk.

Hotel-Restaurant „Zum Quellenhof“

Nerostrasse 11 a.

An beiden Andreasmarkttagen empfehle: Reichhaltige Speisekarte, pr. Bier (hell und dunkel), Brauerei Henninger, Frankfurt a. M., reingehaltene Weine (eigenes Wachsthum). Guter Mittagstisch von 12—2 Uhr.

Achtungsvoll **Friedrich Besier.**

NB. Sälchen mit Clavier.



M. Stilger 16. Säfergasse 16.
Kunsthal. Porzellan, Steingut, Majolika etc.
Grösste Auswahl in jeder Preislage.

Hotel und Restaurant „Zum Karpfen“

Delaspeestrasse 4,

empfiehlt an beiden

Andreasmarkttagen:

Has im Topf, Hasenziemer, Gans mit Kastanien, junge Enten

und ein vorzügliches Glas

Mosel- und Rheinwein.

Achtungsvoll

M. Henz.

Weinstube v. F. Kaiser

Faulbrunnenstrasse 9,

empfiehlt

selbstgezogene Weine

(eigenes Wachsthum). 16543

Während des Andreasmarktes:

Gans mit Kastanien, Has im Topf, Hasenbraten, gefüllte Enten, Rehbraten

und sonstige reichhaltige Speisekarte.

Weinstube Grabenstrasse 18.

Während dem Andreasmarktes:

Gans mit Kastanien

Hasenbraten,

Hasenpfeffer.

Hierzu ladet höflichst ein

Peter Kögler.

Andreas - Markt.

Wein-Restaurant „Eldorado“,

Tannusstrasse 23.

Empfehle im Ausschank einen vorzüglichen Rheingauer Wein zu 25 u. 35 Pf., sowie Gans mit Kastanien, junge Enten u. Hühner, Hirsch- und Rehbraten.

Es ladet höflichst ein

E. Henning.

Restauration Adolf Petry (Koch),

Marktstrasse 8, Ecke Mauergasse.

Empfehle zu den Andreasmarkttagen:

Gans mit Kastanien, Gänseweissauer, Has im Topf, Hasenbraten, Rehbraten, Rehragout.

Ausserdem führe reichhaltige Speisekarte, prima rauschen und alten Apfelwein.

Restaurant Göbel,

Friedrichstraße 23.

Während der beiden Markttagen außer einer reichhaltigen Speisekarte:

Gans mit Kastanien, Hasenbraten, Has im Topf.

Prima Weine. Neuer Apfelwein. Germania-Bier.

Rheinischer Hof,

Neugasse.

Mauergasse.

Während der beiden Markttagen empfehle:

Gans mit Kastanien, Hasenbraten, Gänsepfeffer, sowie sonst reichhaltige Speisekarte. Es ladet ergebenst ein

H. Kreckel.

Evangelisches Vereinshaus. Familien-Abend.

Donnerstag, den 6. Dez., Abends 8 Uhr: Vortrag des Herrn Candidaten Kurz aus Frankfurt: Samoa: Land und Leute. Declamationen, Chorgesänge, Auftritte.

Turn - Gesellschaft.

Am 2. Andreasmarkttag, Abends von 9 Uhr ab:

Gemüthliche Zusammenkunft

in unserer Turnhalle, Welltrichstr. 41. Der Vorstand. F 414

Zu Weihnachten empfehle:

Wohlfahrts - Loose

à 1 Mk.

Freiburger Geld-Loose

à 2 Mk.

Letztere ist die nächste Gold-Lotteriezählung nach Weihnachten. Man könne nicht, die Loose bald zu kaufen bei dem Generaldebit de Fallais, Langgasse 10, sowie bei J. Stassen, Kirchg. 60, Pl. C. Cassel, Kirchg. 40, Mor. Cassel, Langg. 6, J. Dichtl, Wilhelmstr. 22, L. A. Masche, Wilhelmstrasse 36, Therese Wächter, Saalgasse 8, H. Giess, Rheinstr. 27. 16585

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich die noch vorräthigen Holz- u. Metallfärge

zu bedeutend ermäßigten Preisen und bitte mich bei event. Bedarf bestens empfehlen. 16142

Jos. Ochs, Moritzstr. 12.

Hausfrauen! Kaufet

Doering's

Seifen-Cartons.

Sie enthalten 3 Stück Doering's Eulen-Seife und sind eine prachsvolle Beigabe zu Weihnachts-Geschenken.

Billig! Elegant und nützlich!

Saalbau „Drei Kaiser“

Stiftstraße 1.

Am ersten Andreasmarkttag:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr. Ende Morgens. Zu zahlreichem Besuche ladet höf. ein 16539

J. Fachinger.

Achtung! Meiner werthen Kundsch. zur Kenntniss, das ich während des Andreasmarktes ff. Thüringer Stedewürstchen, sowie alle and. Markttagsschnitte feil halte. Stand No. 23 in der Blücherstraße. Thüringer Würstfabrik A. Priese, Kirchhofgasse 7.

Andreasmarkt

Donnerstag, den 6., u. Freitag, den 7. Dez.

Restaurant Zauberflöte

Mauergasse 25. x Neugasse 7.

Grosse Extra-Variété - Vorstellung
der hier so sehr beliebten Gesellschaft **H. Trabant**
5 Damen. 5 Herren.
Entree frei.
Freitag, 11 Uhr:
Grosses Frühschoppen-Concert.
U. A. empfehle für beide Tage eine sehr reichhaltige Speisekarte.
Aug. Hell.

„Heidelberger Fass.“
Während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Sas im Topf.

Zum Seidenröupchen,
38. Saalgasse 38.
Während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Junge Gähne,
Gänsbraten.
Sas im Topf mit Kartoffelkloßen,
Gänskeffer.
Außerdem reichhaltige Speisekarte.
Achtungsvoll 16558
August Köhler.

Zur Tentonia,
Bleichstraße 14.
Empfehle während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Rehraten,
Rehragout,
Sas im Topf
und sonst reichhaltige Speisekarte.
Adolph Roth.

Während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Rehraten,
Rehragout,
Sas im Topf
und sonst reichhaltige Speisekarte.
Adolph Roth.

Zur Tentonia,
Bleichstraße 14.
Empfehle während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Rehraten,
Rehragout,
Sas im Topf
und sonst reichhaltige Speisekarte.
Adolph Roth.

Zur Tentonia,
Bleichstraße 14.
Empfehle während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Rehraten,
Rehragout,
Sas im Topf
und sonst reichhaltige Speisekarte.
Adolph Roth.

Während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Rehraten,
Rehragout,
Sas im Topf
und sonst reichhaltige Speisekarte.
Adolph Roth.

Während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Rehraten,
Rehragout,
Sas im Topf
und sonst reichhaltige Speisekarte.
Adolph Roth.

Während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Rehraten,
Rehragout,
Sas im Topf
und sonst reichhaltige Speisekarte.
Adolph Roth.

Während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Rehraten,
Rehragout,
Sas im Topf
und sonst reichhaltige Speisekarte.
Adolph Roth.

Während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Rehraten,
Rehragout,
Sas im Topf
und sonst reichhaltige Speisekarte.
Adolph Roth.

Während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Rehraten,
Rehragout,
Sas im Topf
und sonst reichhaltige Speisekarte.
Adolph Roth.

Während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Rehraten,
Rehragout,
Sas im Topf
und sonst reichhaltige Speisekarte.
Adolph Roth.

Während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Rehraten,
Rehragout,
Sas im Topf
und sonst reichhaltige Speisekarte.
Adolph Roth.

Während des Andreasmarktes:
Gans mit Kastanien,
Rehraten,
Rehragout,
Sas im Topf
und sonst reichhaltige Speisekarte.
Adolph Roth.

Ein neuer moderner eleganter schwarzer
Bretzkrone im Auftrag billig zu verkaufen
Rheinstraße 63, 1. Et.
In vert. ein feines dunkel
schwarzes, fast neues Gesell-
schaftsstück Rheinstraße 79, 1.
Schöne Damen-Kleider u. Blusen in
Wolle u. Seide, Jaquetts u. Capes f. Damen
u. Kinder bill. zu vt. Grabenstr. 9. 14895
Herren-Überzieher, schwarzer Hosen und ein
Gummimantel d. s. vert. Rheinstraße 4, 1. Et. r.
G. Winter-Boletier, gut erh., schw. Gehrod u.
Weste billig zu vt. Friedrichstraße 46, Lab. 16272
Winterröcke, Capes etc. zu verkaufen
Bormittags Pausen-Friedrichstraße 8, 2.
Ein schw. weß. get. Winter-Mantel, 1.
Et. Dame hoch, bill. zu vt. Rheinstraße 21, 2. Et.
Ein grauer Winter-Mantel, fast neu,
billig zu vt. Friedrichstraße 46, Laben. 16271
Ein P. gute Jagdweste billig zu verkaufen
Rheinstraße 1, Part.
Wenig gebr. Taschen - Klapp - Codach,
Bildgr. 6-9, bill. abzugeben Marktstraße 12, 2. r.

Delgemälde,

vorzüglich als Weihnachts-Geschenke geeignet,
einfach d. M. u. vt. Langgasse 40. 15428

Pianino, eine Anzahl geputzter, neu
bergeriteter, aus bekannten Marken, wie
Büch, Joad, Schiedmayer, Rosenkranz etc.,
preiswerth zu verkaufen. 14408
Ernst Schellenberg,
Gr. Burgstraße 9.

Ein gutes Pianino (Hauptmann) preiswerth
zu verkaufen Marktstraße 7, 1.
Pianino, schwarz u. Kuppelbaum, Fabrikat
Urbos & Reiphaner, billig zu vt. Gebrauchte
Instrumente werden in Zahlung angenommen.
Näh. Schmalbaderstr. 11, Bäckerei Urban.
Pianino, schwarz, vorz. Fabrikat (Mandl)
zu vt. Marktstraße 17, 3. L. Bormittags. 11848

Blüthner-Flügel,
wenig gespielt, billig zu vt. Marktstraße 12, 2. r.
Eine gute 7-Weige reißt Klavier und
Bogen preiswerth zu vt. Marktstraße 37. 16296

Schlafzimmereinrichtung
moderner Stylart, amer. Kaff., innen Eichen,
sehr billig zu vt. J. Krausmann, Möbel-
schreiner, Schmalbaderstraße 12. 15820

Umzugs halber

1 Schlafzimmereinrichtung, bestehend aus 2 großen
franz. compl. Betten, großem Spiegel-Schrank, Wasch-
kommode mit Marmorplatte und Spiegel-Aufsatz,
2 Nachtschränken in Eichen, Kuppelbaum mit spanischen
Nagern, anseherlich in der Möbel-Fabrik von
Georg Schottke (Stuttgart), sehr preiswerth
zu verkaufen. Ansehen von Vorm. 10 Uhr bis
5 Uhr Nachm. Tannstraße 51/53, 1. r. 16449

Zwei Betten, ganz od. einz.
kaufen Gieselerstraße 10, Part.

Wit gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen
Erparnis der Bodenmiete sehr billig zu vt.:
Bett u. Bett. 50-100 M., Bettstellen 18-30 M.,
Kleiderst. 21-30 M., Kommoden 24-30 M.,
Küchensch. 28-34 M., Verticows 34-60 M.,
Sprung. 18-25 M., Matrassen in Segras, Wolle,
Woll u. Haar 10-40 M., Deckbetten 12-30 M.,
Sophas, Divans und Ottomane 25-60 M.,
Sophas 15-22 M., Tische 6-11 M., Stühle,
Sessel, Waschkommoden Frankfurterstraße 19.
6 Bett, 1 Kom., Kuchensch. Goldb. 10. 10319

Ein franz. Bett mit Sprung, Kell.
u. Overtüre, 1 offener Strohlad, 1 Biedergerfell
billig zu verkaufen Helmstraße 32, 1.
Drei gut erh. Kinderbetten und 3 gr.
preisw. zu verkaufen Gieselerstraße 17.
Eine einchl. Bett. zu vt. Frankstr. 15, 3. L.

Möbel und Betten,

Kupfer- u. Segrasmatrasen, Deckbetten u. Kissen,
Tische u. Stühle, lack. u. pol. Verticows, Wasch- u. Auf-
kleiderst., Verticows, Kommoden, Spiegel, sammtl.
Polstermöbel sind billigst geg. Haar u. Kautschuk
zu verkaufen. Auch werden alle Tapetierarbeiten
gut befolgt. 10920
Anton Leicher Wwe., Adelheidsstr. 46.

Möblement für Erker etc.
2 Sessel, 1 Sopha, 1 Tischchen, ausländ. Holz,
billig abzugeben (für 40 M.) Marktstraße 12, 2. r.
Eine Wäschek. 1 Divan, 1 Sopha, pol. u.
1 Kleiderst., Kommode, 6 Spiegel u. Tr., Tisch,
Bett. billig zu vt. Grabenstr. 9, 1. r. 15265

Kamelienschein-Wandst., Divan u. zwei
Sessel 140 Mark, auch getheilt zu verkaufen
Friedrichstraße 60, 1. Et. r. 14579

Gelegenheit halber
eine Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 1 Divan,
1 Sessel billig abzugeben. 15950
L. W. Kistner, Helmstraße 37.

Neues Nippsofha mit zwei H. Sesseln,
ein Tischchen billig Rheinstraße 9, 2. Et. 1.
King. Gähnen. 16417

Sch. Sopha d. s. vert. Hermannstr. 18, 2. Et.
Ein hoher Eichen-Schreibtisch-Sessel zu
verkaufen Adelheidsstraße 82, 2. Et.

Ein prächtiges Herren-Schreibtisch-Bureau in
Eichen, 1 Kuff. - Kuff., 1 Fahrrad, 1 Mah.-
Waschkommode u. 1 Heiler-Spiegel billig zu
verkaufen Adrehtstraße 46, im Laden. 16063

Verticow und Kuff. - Schreibr., sowie
Küchen-Einricht., weiß u. blau lack., billig
zu vt. Rheinstraße 19, Verticow. 16028

Ein Spiegel-Schrank, innen Eichen, ein fast
neuer polierter zweif. Kleiderschrank, ein fast
neues Bett mit hohem Kopf billig zu verkaufen
Goldballe 10 1. Et. 16416

Rassenschrank, schön, Canape, Verticow (eingel.),
Kommode, Baden-Sessel d. s. vt. Rheinstr. 4, 1. r.
Zu verkaufen wegen Umzug: Ein pol. runder
Tisch, eine neue Karaffe, Kleiderst., Kleiderst.,
vollständiges zweif. Bett, gr. gute Schneid-
maschine und ein H. Schrank, Dörrschrank 20, 3
u. gr. Spiegel u. St., 1 p. Tisch d. zu vt.
Grabenstr. 9. 14706

Spießfaden, gut erhalten, als: Schitten,
Eisenbahn, Puppenbett, Schränkchen und
Kommode, Kleiderkasten etc. billig zu vt.
Philippstraße 43, 1. Et. rechts. 16634

Schaufler (Holz), auch zum Fahren, zu
verkaufen Marktstraße 10, Qth. 1. r.

Wegen Umzug

verkauft meine alte Baden-Einrichtung theil-
weise, darunter ein großer Eichen-Bedenstisch mit
vielen Schränken, Wasagen etc. 16500
Progerie s. Cratz, Langgasse 29.

Fast neuer Landauer sehr billig abzugeben.
Off. unt. N. N. 231 an d. Tagbl.-Berl. 16376

Eine Federrolle, 50 Str. Trauer, ein gebt.
Schneppfaden d. zu vt. Steingasse 18.

Neue Federrolle u. gebrauchter Fiedlerhorn
zu verkaufen Schulstraße 4. 16538

Eleganter Kinderwagen ganz billig zu vt.
Frau Hugo Grilla, Adrehtstraße 19. 16497

Ein neuer dreirädriger Kinderwagen in für
10 M. zu verkaufen Schmalbaderstraße 19, 1. r.

Ein Kinderwagen mit Gummireifen, gut
erhalten, billig abzugeben Adrehtstraße 24.

Damen-Fahrräder, gebrauchte, sehr gut
erhalten, billig zu verkaufen. 14704
Hugo Grilla, Adrehtstraße 19.

Herren- u. Damen-Fahrräder, sehr gut er-
halten, gibt bill. ab. Becker. Str. 11. 11802

Herren-Rad (neu) für die Hälfte des Preises
u. 1 Jugend-Rad d. s. vt. Rheinstraße 4, 1. Et. r.

Fahrrad,

ganz neu, ist billig zu verkaufen. 16064
A. Reinemer, Adrehtstraße 46.

Ein gut erhaltenes Fahrrad bill. abzugeben
Sebanplatz 4, 4th. Part. 16443

Sport!

Justaquarien, bepflanzt und bevollert, zu
verkaufen Eitelgasse 20, Frankfurt a. M.

Eine gute Baden-Bad-Haube billig zu vt.
Progerie s. Cratz, Langgasse 29. 16499

Ein braun. Vorh. bill. zu vt. Schachtstr. 9.

Ein gut erh. Kleiderst. u. 1 Wasserstein
zu verkaufen bei **Meinrich Krause,** Bernhards-
str. 10, Marktstraße 10. 16240

Ein gebt. d. Kachelofen, 240 Mtr. hoch,
fertig geliefert, für 50 M. zu verkaufen.
Odenberg W., Helmstraße 28

Zwei gut erh. Warmwasser-Kessel, schwarz polirt,
und ein großer Springbrunnen mit zwei Schalen
u. Kaffas preiswerth zu verkaufen. Näh. Umbau
Marktstraße 18 oder Sandbären Reichwein-
Frankfurterstr. 20. 14903

Ein neuer Gähnen zu vt. (Preis 90 M.)
Victorstraße 47, Part.

Ein große eiserne Heister und ein gr. Holz-
thor billig zu verkaufen Nicolaststraße 17, Part.

Umbauhaus, Marktstr., zu vt. Agentur
J. Dollhopf, Adelheidsstr. 39, 1-4 Hbr.

Manufaktur- u. Feldbrand,
m. guter Abfahrt, ab Fabrik
oder auch franco Postfrei zu verkaufen. 12946
W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.

Immobilien

Fran Klein, Webergasse 58,
zahlt den höchsten Preis für getr. Herren- und
Damen-Kleider, sowie Waaren jeder Art.
Zu diesen Preisen zahlt Fran Klein
Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damen-
Kleider, Gold- und Silberarbeiten, Möbel, Betten,
Waffen, Uniform, etc. f. i. S. 11808

Allerhöchste Preise zahlt
Fran Klein,
14 Webergasse 58,
für getragene Herren-, Damen- und Kinderkleider,
Bridgema, Schabwerk, Umf., Wassen, Instrumente,
Wanduhren, Gold, Silber, Möbel, Betten u. Auf-
bekleidung komme in's Haus in u. außer d. Stadt.

Ich zahle gute Preise für getragene
Kleider, Schuhe,
Gold, Silber und Möbel und alle Arten Waaren
und komme ins Haus.
E. Harmann, Webergasse 21.

A. Geizhals, Webergasse 25,
kauft fortwährend getr. Kleider, Schabwerk,
Möbel, Betten, Gold u. Silber. A. Br. f. i. S.

Frau Sandel, Goldg. 10,
kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider,
Uniformen, Schabwerk, Möbel, Betten,
Wanduhren, Gold, Silber etc. u. zahlt gut.
Aus Beschl. komme in's Haus. 11727

Möbel aller Art,

einzelne Stücke, ganze Wohnungs-Einricht.,
Racklässe, Waarenlager etc. laufe ich feils
bei sofortiger Baarzahlung. 16061
A. Reinemer,
Adrehtstraße 46.

Ein gebrauchter, jedoch noch gut erhaltener
Kassenschrank zu kaufen gesucht. Angebot mit
Preisangabe unter N. N. 231 an den Tagbl.-
Berlag erbeten. 16523

Ein gutes Halbverdeck zu kaufen gesucht.
Näheres im Tagbl.-Berlag. 16436

Gebrauchter oder neuer
Kassenschrank zu kaufen ge-
sucht. Zu erfragen im Tagbl.-Berl. 16478

Wienpinker,

jung, studieren, oderjährig, zu kaufen gesucht
Rheinstraße 99, 1.

Hundfeuerwerke gesucht. Offerten unter
O. G. 200 postlagernd.

Einige Waggon's Anhängel

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
U. N. 231 an den Tagbl.-Berlag. 16545

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen

die Villen Dambachthal 30, 41 und 43
mit höchster Ausstattung, bequemer Ein-
richtung, großen Gärten, schöner Lage an
den Dambachthalanlagen. Näh. beim Besitzer
Max Hartmann, Schützenstr. 10. 14220

Landhaus, schöne waldnahe Höhenlage

Wiesbadens, 10 Min. vom Stadbrunnen,
enthaltend 15 Zimmer nebst
Zubehör, elektr. Licht, Bad, gr. Garten, Fortgang
halber 12,000 M. unter Bertheilung sofort mit
nur 10,000 M. Anzahlung zu verkaufen. Off.
unter N. N. 231 an den Tagbl.-Berlag.

Zu verkaufen Villa

Alwinenstr. 22, der Neuzeit ent-
sprechend ausgestattet. Hausfläche:
230 q-Mtr. Grundstücksfläche:
1436 q-Mtr. Preis: 120,000 Mk.
Besichtigung täglich, auch Sonntags,
zwischen 4 und 6 Uhr. Eigentümer:
Dr. G. Brügelmann in Bonn
a. Rh., Bachstr. 58. 11264

Hochherrsch. Villa

mit Stallung, Mozartstraße 3, 64;
Sonnengericht, mit Dampfheizung, elektr.
Licht, Bodenheizung zu verkaufen. Näheres
beim Eigentümer **Carl Simon,** Bären-
straße 3. 15692

Villa, Mainzerstr., 11 Zimmer, gr. Obst-
garten zu vt. Näh. Agentur
J. Dollhopf, Adelheidsstr. 39, 1-4 Hbr.

Ganz mit schönen Wohnungen, großem Hinter-
garten (Banyan), 37 1/2 Ruth., unter guter Be-
ding. von Genth. direct zu vt. Offerten unter
T. N. T. 231 an den Tagbl.-Berlag.

Vorzügliches Kutenhaus in der Waldstraße
mit 7000 M. Anzahlung billig zu vt. Näh.
Sandbären Saalstraße 1. 11713

Kleine neugebaute Villa, Aurlage, f. 64,000 zu
vt. Agentur **J. Dollhopf,** Adelheidsstr. 39.

Ein schönes rentabl. 4-Höf. massives Haus
in guter Lage, m. Doppelt. von 3 Z.,
Thori., schönem groß. Hof (kein Hof),
Berh. u. d. sehr preisw. f. 72,000 M.
zu vt. - Galt. d. Strahend. in der
Nähe. - Gef. Off. u. J. A. 9 an den
Tagbl.-Berl. 13461

Herrsch. Villa,

7 Zimmer, 2 Verandas, Küche mit reichl. Zu-
behör, Speisekammer, Bad, ganz neu decorirt,
erst 4 Jahre erbaut, Gas, elektrisches Licht, mit
hübschem Garten, in bester Gegend Wiesbadens,
ebener Lage, wegen Bezug zu verkaufen, auch
Anzahlung von 25,000 M. wird angenommen.
Preis 54,000 M. Offerten unter Z. W. 20.
an den Tagbl.-Berlag.

Meine in der Weinbergstraße 11a ganz neu erbaute Villa,

feine Lage, enthaltend sechs
Zimmer, zwei Frontispizien, drei Mansarden
und Bad, hochherrsch. d. p. 1. Jan. 1901
preiswerth zu verkaufen. 15707
Carl Cramer,
Sitzstraße 24, 1.

Ein schönes neues 4-Höf. Haus an dreier
Gangstr. (Ringstr.), mit 4 Et. u. 5 Z.,
Küche, Bad, Waisen (vorn u. hinten),
Kohlenaufh., hübsch. Gard. hinter d.
Gange, 6 1/2 rentierend, ans 1. Band vom
Geb. sehr preisw. für die feidgericht.
Lage zu vt. Gef. Off. u. N. A. 9 a.
d. Tagbl.-Berl. 16460

Villa-Verkaufl,

schönste Stadfreie Gegend gelegen, 15 Zim-
u. alles Zubehör, Garten u. f. w. Näh.
im Tagbl.-Berlag. 16335

Ein Haus in guter centraler Lage, mit
alkrenomm. Colonialwaaren-Geschäft,
aus Gesundheitsrückl., sehr preisw. zu
vert., eventl. auch Geschäft m. Haus zu
vermieten. Gef. Off. u. G. A. 7 a. d.
Tagbl.-Berl. 16159

Stagenhaus, hochrentabel, in vor-
nehm. Lage, anderer
Unternehmungen halber bill. zu verkaufen. Näh.
Theodorstraße 2. 10990

Eine schöne hochherrsch. u. sehr comfort.
Villa zum Umbau, in guter, feiner
u. sehr gesunder Lage (Södenl., Nähe
d. Waldes), m. allen Annehmlichk. d.
Neuz., herrl. Aussicht, hübsch. Garten etc.,
aus erster Hand vom Geb. sehr preisw.
zu vt. Gef. Off. u. L. A. 11 a. d.
Tagbl.-Berl. 16463

Haus-Verkaufl,

Wein u. erbautes 3-Höf. Wohnhaus nebst
Mansarden, großem Weineller und Souverain,
gelegen in der Hauptstraße (Mainzerstraße) in
Bingen, vis-à-vis dem Niederwald-Denkmal, ist
unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Daselbst eignet sich hauptsächlich für Weinhandel
Joh. Kauch in Gausheim
bei Bingen.

Ein schön. neues 4-Höf. Haus an dreier
Gangstr. (Ringstr.), mit 4 Et. u. 5 Z.,
Küche, Bad, Waisen (vorn u. hinten),
Kohlenaufh., hübsch. Gard. hinter d.
Gange, 6 1/2 rentierend, ans 1. Band vom
Geb. sehr preisw. für die feidgericht.
Lage zu vt. Gef. Off. u. N. A. 9 a.
d. Tagbl.-Berl. 16460

Zwei prachtvolle Villen, schönste Villenlage, mit großen schönen Wohnräumen (eine zum Alceidenbau u. ein für zwei Herrschaft. geeignet) sind zum Preise von 100- und 120,000 Mk. zu verkaufen. Offerten erbeten unter **L. W. 551** an den Tagbl.-Verlag.

Eine kl. Villa z. Alceidenb., in guter, feiner u. bequemer Lage, mit 3 Wohnräumen, Küche, Bad, 5 Maus., Gas u. electr. Licht etc., schönem kl. Garten, sehr preisw. für 68,000 Mk. u. u. gütig. Zahlungsbed. zu verl. Gef. Off. u. C. C. 531 an d. Tagbl.-Verl. 16306

Hotels-Restaurant in einer Residenzstadt Süddeutschlands unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **B. C. 46** an den Tagbl.-Verlag.

Sehr schöne Villen-Baufläche, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bietet, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, Vill. zu verl. Näh. beim beliebigen Architect **Beitsher,** Seelgasse 1. 14157

Baufläche verschied. Größe, an verlässl. Vertraufl. gelegen, zu verkaufen. Näh. Baubüreau **Fr. Wildauer,** Doybelmerstraße 41.

Immobilien zu kaufen gesucht. Rentables Haus in guter Lage zu kaufen gesucht. Bitte Offerten unter **Z. N. 824** an den Tagbl.-Verlag abzugeben. 15804

Suche in der Mainzerstraße oder Nähe ein Haus mit Garten zu kaufen. Gef. Angebots unter **F. N. 820** an den Tagbl.-Verlag. 16033

Hotel garni (von prima Käufer) mit 20-36 Zimmern in guter Lage zu kaufen gesucht. Fr. Off. unter **S. A. 17** an den Tagbl.-Verlag.

Villa mit Garten u. Stallung in Wiesbaden od. am Rhein sofort zu kaufen gesucht. Directe anstuf. Off. sub **S. U. 353** an **Hausenstein & Vogler A.-G.,** Frankfurt a. M. P. 96

Haus mit Restaurant zu kaufen gesucht. Nur ausführliche Offerten unter **D. C. 48** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Giegehaus, 1. Lage, 6-7-8 Wohnungen, zu kauf. gel. **J. Bollhoff,** Albelstr. 39, 1-4 Uhr.

Bauplatz od. kl. Haus z. Abbr. zu kaufen gel. w. mein inmitten der Stadt bel. vor 4 J. neuerb. Haus in Zahlung gen. wird. Det. Off. unter **H. N. 830** a. d. Tagbl.-Verlag. 16358

Bauplatz oder Haus zum Umbauen zu kaufen gesucht. Bitte Offerten unter **A. N. 815** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 15803

Geldverleiher

Capitalien zu verleihen. Hypotheken gelder zur ersten u. zweiten Stelle. 11877 **Keyer Sulzberger,** Senfal, Bahnhofsstraße 16. Telephon No. 524.

Hypothekengelder in jeder Höhe, 4 1/2 % bis 60 % Privatlage. Auskunft unentgeltl. **Jac. Krupp,** Galkhaus am deutschen Haus, Hochstraße 22.

455,000 Mark sind sofort oder später auf hiesige fertige oder im Bau begriffene Objecte abschrittweise à 4 1/2 % zu vergeben. Offerten sub **Z. Z. A. 506** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

50-60,000 Mk. nur als 1. Hypothek und nur bis zur halben Höhe sofort auszuleihen (Mündel-Gelder). Offerten unter **V. V. 518** an den Tagbl.-Verlag. 16445

40-50,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen durch **M. Lenz,** Nauergasse 12.

35-60,000 Mk. auf gute 1. Hyp. auszul. Off. u. N. U. 112 a. d. Tagbl.-Verl. 16112

Ca. 30,000 Mk. mündelsichere 1. Hypothek, auch nach auswärtig, ganz od. getheilt auszuleihen. Näh. bei **H. Baer,** Friedrichstraße 19. 16297

10-15,000 Mk. auf gute 2. Hyp. auszul. Off. u. N. U. 113 a. d. Tagbl.-Verl. 16113

18,000 Mk. per Jan. a. 2. Hyp. auszul. Nur dir. Off. u. Z. Z. 484 a. d. Tagbl.-Verl. 16277

Auf 1. Hypoth. auszuleihen ca. 30,000 Mk., auch getheilt, per gleich oder später. Offerten mit **G. R. G. 523** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

6 bis 8, 10 bis 12 u. 20,000 Mk. auszuleih. bei **Chr. Kratzenberger,** Häfnergasse 7.

100-120,000 Mk. auf prima pa. erste Hypothek zu 4 1/2 % gef. (3fache Sicherh.) Gef. Off. u. N. U. 110 a. d. Tagbl.-Verlag. 16462

5000 Mk. gegen Hypothek und sonst. mehrfache Sicherheit per 1. Januar 1901 zu leihen gesucht. Offerten unter **D. U. 525** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 16373

2900 Mk. als Nachhypothek auf Ia Object per 1. Januar oder früher zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter **F. L. 776** an den Tagbl.-Verlag. 14237

15-20,000 Mk. auf gute 1. Hypothek sofort gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter **J. J. 522** an den Tagbl.-Verlag.

14,000 Mk. auf 1. Hypothek (doppelte Sicherheit) zu leihen gesucht. Offerten unter **J. C. 53** an den Tagbl.-Verlag. 16350

15-20,000 Mk. auf prima 2. Hypothek per gleich oder Ende Des. gerührt **Sehe Capitalanlage.** Offerten u. L. L. 539 an den Tagbl.-Verl. baldigst erb.

18-20,000 Mk. werden als 1. Hypothek auf ein neu erbautes Haus zu leihen gesucht. Gef. Angebote nur von Selbstverleihen unter **C. C. 47** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mk. 20,000. auf gute 2. Hypothek gesucht. Gef. Offerten sub **H. H. 32** an den Tagbl.-Verlag.

Ende zur 1. April 1901 auf ein gut rentables Geschäftshaus 38,000 Mk. erste Hypoth. Off. unter **M. C. 56** im Tagbl.-Verl. niederzulegen.

Wohnimmobilien Mein Baubüreau befindet sich von heute ab **Luisenplatz 7.** **Karl Schultze,** Architect.

Teilhaber gef. für rentables Unternehmen. Erforderl. Einlage circa Mk. 20,000.— Gef. Offerten sub **L. H. 33** an den Tagbl.-Verlag.

Fleißiger Herr oder Dame kann d. Uebernahme m. Vertretung sich gute Offens. schaff. Einwas Mittel f. Waarenlager erforderlich. **Wih. Lazareth,** Frankfurt a. M.

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von **Albert Schneider,** Berlin S. W., Wilhelmstraße 134.

Geld. Wer Darlehen auf Lebens- versch. Police, Wechsel, Schuldscheine, sowie zu anderen Zwecken schnell u. verlässlich sucht, verl. gegen Besichtigung v. 30 Pf. ausführl. Beding. **F. 93 Julius Reinhold,** Konfomm., Holstend., 24.

Ein tüchtiger **Zuherspieler** sucht während der Marktstage ein besseres Lokal zum Concertiren. **H. Seifert,** Wiener Althervirtuos, Mainz, Raimundstraße 9.

Clavier zu üben gesucht in der Nähe des Kochbrunnensplatzes. Off. unter **H. C. 52** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei anst. nette Mädchen (Schw.) empfehlen sich den geehrten Herrschaften z. Serviren. Gef. Offerten unter **H. H. 34** an den Tagbl.-Verlag.

Elektrische Klingelanlagen in ganzen Bauten, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu erfroren **Dranzstr. 3, Part. bei Schick.** 14703

Möbel werden prompt reparirt, polirt und mattirt. Viecht. 20 Hth. 1. 12869

Parquetböden und Treppen werden gereinigt, gewischt. Herstellung wie neu. Billigste Preise. Prompte Bedienung. Bestellung pr. Postkarte. **Reinr. Haber,** Feldstraße 27.

Auf Weihnachten! werden alle Sorten Stühle billig geachtet, polirt und reparirt. **Ph. Steiger,** Stuhlmacher, Seelenstr. 6.

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- u. Strohhähle geachtet, reparirt und polirt. **Gossmann,** Hansleider, Dionsen w. angelegt, auch modernisiert, zu bill. Preise **Luisenplatz 2, Hof Barriere, C. Theis.**

Ausbest. v. Wäsche u. Krautw. in und außer dem Hause per Tag 1 Mk. befohrt bestens. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16426

Stärken jeder Art werden schönstens bei mäh. Preis gearbeitet **Friedrichstr. 18, 2.** 14789

Hüte, Federn, Wäsche sowie alle Wagarbeiten werden geschmackvoll angefertigt. — werden tadellos gewaschen und gekaut **Steingasse 19, B. 14910**

Wäsche zum Waschen und Manubügeln wird angenommen **Wiederstr. 6, Vorderh. 2 St. r.**

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen., schön und pünktlich befohrt **Schachtstraße 8, 2 St. r.**

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. u. schön bei der **Edna, Wärrerri, verl. Adelheidstr. 14**

Gelinde kräftige Person wünscht ein Kind zu stiften. Off. u. P. H. 37 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind discreter Geburt wird in liebevolle Pflege genommen. **Wol laut der Tagbl.-Verlag.** 16568

Ein dreifach bonnettes, in der Messergasse niederfallendes Hoch unserm Kollegen **Carl Heiri** zu seinem heutigen **Wiegensfest.** **Conrad D., Pet. H.**

Geb. Dame sucht eben, z. gemeinl. Besuch d. Kurhaus-G. Off. u. N. 2 post. Berliner Hof. **Heirath, 5-600 Dam. m. gr. Verm. wünsch. Heirath. Prop. uml. Journ. Charlottenb. 2. P. 167**

Heirath. Fräulein, 35 Jahre alt, kath., natl. Erschein. u. tadelloser Vergangenheit, mit 8000 Mk. Verm., sucht auf diesem Wege mehr angenehml. Wege die Bekanntschaft eines soliden Mannes, der ebenfalls nur gleich. Heim wünscht. Witwer nicht ausgeschlossen. Beamter bevorzugt. Offerten unter **S. H. 6258** langpostlagernd **Wiesbaden.**

Heiraths-Gesuch! Kaufmann, 28 Jahre, frucht, mit gutgehendem Geschäft u. 25,000 Mk. Vermögen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin nicht über 26 Jahre alt, mit gutem Charakter. Vermögen von 10-50,000 Mk. erwünscht. Off. u. A. 35460 an **D. Frenz in Rainj.** (No. 35860) F. 21

Aut. I. u. I. u. letzte Nachfr., wo a. 26. gegeben — **Berlin.**

Verloren Portemonnaie mit 9 Mk. u. engl. Münze von Kirchgasse (Blumenhal) bis Restaur. Krone verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben **Diemer-Str. 81, 1 r.**

Gold-Brands verloren v. Kurhaus bis Wilhelmstr. Wiederbr. Belohn. **Adolphsallee 11, B.**

Verloren Montag Abend zwischen 6 und 7 Uhr goldenes Kettenarmband aus d. Wege v. Tannenhof nach Rheinr., Sobanoffstr., Nischelsberg, Gulerstr. Gr. Belohn. abg. **Gewerstr. 40, im Restaurant.**

Sammlungen verloren. Abzugeben g. Belohnung **Frankfurterstraße 30.**

Montag Vormittag ist ein **silbernes Fischmesser,** mit den Buchstaben **v. W.** geschnitten, verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben. **Abbr. im Tagbl.-Verlag.** 16556

Am Dienstag ein **Runderl. u. Schürzen** von **Halle** bis **Bismarck-Ring** verloren. Abzugeben **Bismarck-Ring 38, Part. 1.**

Ein kleiner schwarzer **Fischer** entlaufen. Dem Wiederbringer Belohnung **Frankfurterstraße 2.**

Goldbranner, langhaariger, junger Hund, circa 30 Cmt. hoch, zugelaufen. Bitte baldigst abzuholen **Nerenthal 45.** 16384

Thierarzt Behens emp. **Lehrerin** erl. Unterr. in Deutsch, Französisch u. Englisch. **Albrechtstraße 23, D. 1.**

Deutsche **Lehrer**, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterr., erl. erbl. Unterr. zu mach. Preis. **Schmalbacherstr. 51, 2.** 11879

Codes-Anzeige. Schmerzhaft machen wir hierdurch Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, das unser liebes, gutes, einziges Kind, **Enkelin, Nichte und Cousine, Therese Becker,** am Dienstag Mittag nach längerem Leiden im Alter von 7 Jahren sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten **Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: G. Becker, Schriftleger, und Frau.** Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, **Welfenstr. 10, aus statt.** 16352

Statt jeder besonderen Anzeige. Heute Nachmittag entschlief sanft unsere liebe, unvergessliche Mutter, **Schwiegermutter und Großmutter, Frau Jos. Edelberger, Wwe.,** geb. **Hoffmüller,** nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden. Um stille Theilnahme bitten **Die trauernden Kinder.** **Wiesbaden, Salt Lake City Utah (Nord-Amerika),** den 4. Dezember 1900. Die Beerdigung findet am Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, **Walramstraße 8, aus statt.**

Day School for English and American Boys 11878 conducted by **Herr Fritz Romann** assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: **German and French.** Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at **Kutschion, Mainzerstraße 14.**

The Berlitz School Sprachlehr-Institut für Erwachsene **Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.** Nur nationale Lehrkräfte. **Conversations, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Übersetzungen.** Unterricht in Classen, Circula und Einzeln, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach Irrgrad einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesem eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit. **Wilhelmstraße 4, III.**

Erfolgreichen Privatunterricht ertheilt acad. gebild. Lehrer. Vorgügl. Empfchl. von Eltern und Lehrern. Wie ne jümmtl. Schüler wurden bisher verchl. **Drantsstraße 60. Dienemann.**

Ein geb. Herr sucht **Engländer** zu engl. Conversation. Offerten unter **Z. H. 45** an den Tagbl.-Verlag erbeten. **chereche leçons d. conv. Ecritesousoh. A. C. 45** à l'expédition du journal.

Junger Franzose, staatl. geprüft. Lehrer der Akad. zu Besancon ertheilt **leichten u. gründlichen** Unterricht in der **franz. u. engl. Sprache.** Derselbe beherrscht Deutsch vollkomm. Gef. Anmelddung, bitte **Mauritiusstraße 8, 2 r.,** oder in der Wohnung **Luiseplatz 1, 1.**

Intelligente junge Dame, t. v. Paris gekommen, ertheilt franz. Unterricht in kürz. Zeit nach leichtf. Methode. Gef. Anmeldd. **Bismarckstraße 6, 2. Etage.** 16333

Italienerin (Lehrerin) unterr. in ihrer Mutterpr. (Wam. Connerl. St.) **A. Vierzoll, Albrechtstr. 18, 2. Etage.** 16356

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin bei höherem Erfolg. **Röh. Preis. Friedrichstraße 18, 2.** 14731

Clavierunterricht erth. **Louis Scharr,** Kgl. Kammer-Musiker, **Friedrichstr. 19.** 11880

Gesangsunterricht. Vom 1. Januar an ertheilt in **Gesang** Unterricht nach Methode **Storkhausen.** Gediegenes Tonbildung auf der Grundlage rationaler **Physiognomie.** Anmeldungen bis auf Weiteres **Villa Palatia, Parkstraße 10, Nachmittags von 2-5 Uhr, erbeten.** **Margarete Toussaint.**

Zuschneide-Kursus. Unterricht im **Nähmaschinen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern** wird gründl. und sorgf. ertheilt.

Wusch-Kursus. Unterricht im **Anfertigen und Garniren von Hüten, Hosen, Waschen u. Krautw. von Federn etc.** Material gratis. Anmeldungen nimmt entgegen **Marie Wehrlein, Kirchgasse 43, 2.**

Nicht Jeder liebt den Arzt, der mit dem Messer
Sahn in das faule Fleisch der Lügen bringt.
Das Borartel ist mächtig in der Welt,
Und wer da rührt an einer alten Sägung,
Sei auch gefaßt, daß Tausend d'rum ihn hoffen.
M. Ring.

(17. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Ortmann.

„Nein, nein, das ist es nicht. Oder doch — wenn Du glaubst, daß es dies ist, so will ich Dir nicht widersprechen. Jedenfalls darfst Du keinen Gebrauch von dem Briefe machen! Verbirg ihn, zerreiße, verbrenne ihn — ihn mit ihm, was Du willst! Nur Sorge, daß mein Vater niemals etwas von seinem Vorhandensein erfährt.“

„Die Bitte käme zu spät, liebe Inge, auch wenn ich überhaupt daran denken dürfte, sie zu erfüllen. Die briefliche Mitteilung, daß in unserer Prozehangelegenheit eine äußerst wichtige, ja entscheidende Wendung eingetreten sei und daß ich ihn zu näherer Besprechung heute Nachmittag erwarte, muß sich jetzt bereits in den Händen Deines Vaters befinden.“

„O mein Gott! Und er wird sich natürlich des Briefes bedienen wollen; er wird sich nicht bewegen lassen, ihn zu vernichten.“

„Nein, für so unverantwortlich thöricht halte ich ihn allerdings nicht. Was in aller Welt sollte ihn denn auch veranlassen, ein Dokument zu vernichten, das ihm unter Umständen eine Million eintragen kann?“

„Es wird ihm nichts eintragen — glaube mir doch, Bernhard — nicht einen Pfennig! Und wenn es ihm etwas einbrächte, so wäre es um so schrecklicher. Es könnte ja kein Segen sein an solchem Gelde.“

„Darüber wollen wir uns noch keine Sorgen machen, lieber Schatz! Jedenfalls wirst Du doch zugeben, daß es schon um Deiner armen kranken Mutter willen sehr erfreulich wäre, wenn die Vermögensverhältnisse Deines Vaters eine Wendung zum Besseren nähmen — um von Dir und von ihm selbst garnicht zu reden.“

Inge schwieg; aber ihre Wangen waren noch immer totenbleich, und der Ausdruck von Angst und Verfürtheit war noch immer in ihren Augen. Nach einer kleinen Weile fragte sie mit gepreßter Stimme:

„Wann willst Du dem Gericht diesen Brief vorlegen, Bernhard?“

„Das wird zunächst von dem Ergebnis der heutigen Besprechung mit Deinem Vater und sodann noch von mancherlei anderen Umständen abhängen. Vielleicht werden wir dazu überhaupt nicht genötigt sein, denn es scheint mir keineswegs undenkbar, daß der Regierungs-Professor Bedeling eine gütliche Einigung anstreben wird, nachdem er sich von der Berechtigung unserer Forderung überzeugt hat.“

Es war, als fühlte sich Inge durch die Aussicht, die er ihr da eröffnete, ein wenig erleichtert.

„Das Papier wird also vorläufig noch in Deinen Händen bleiben? Es wird zunächst nichts damit geschehen?“

„Ich werde es jedenfalls zurückhalten, bis die Antwort des gegnerischen Anwalts eingelaufen ist, an den ich noch heute schreibe.“

„Und wieviel Zeit kann darüber vergehen — ich meine, bis zum Eintreffen jener Antwort?“

„Das weiß ich natürlich nicht. Mindestens aber werden es doch drei oder vier Tage sein. Wenn ich nur endlich begriffe — —“

Inge ließ ihn nicht ansprechen. Sie war aufgestanden, und es schien, daß sie es plötzlich überaus eilig hatte. Es war eine seltsame Hast und Unruhe in ihrem Wesen, wie Bernhard sie nie zuvor bemerkt hatte. Und er fühlte sich verlezt; denn die Scheu, mit der sie jetzt bei der Verabschiedung vor ihm zurückwich, schien ihm nicht mehr wie vorher eine Aeußerung mädchenhafter Befangenheit und Schamhaftigkeit. Er glaubte etwas von Furcht darin zu bemerken oder gar — wie sehr er sich auch in seinem Herzen gegen diesen Argwohn sträubte — von Widerwillen. So schnell hatte sie sich losgemacht, daß er sie nicht einmal fragen konnte, wann er sie wiederschen würde, und als er sich wieder allein sah, war von ihrem Besuche nichts als eine höchst unbedagliche Empfindung in ihm zurückgeblieben.

„Wie gut sich doch Hanna auf die Beurteilung der Menschen versteht!“ dachte er. „Ich glaube, es wäre wirklich besser gewesen, wenn ich ihr vorläufig nichts gesagt hätte. Sie, die so rührend tapfer und handhaft im Unglück sein kann, fürchtet sich wahrhaftig vor dem Glück, wie wenn es etwas Entsetzliches wäre. Und ich hatte mein Versprechen gebrochen, weil ich ihr eine gewaltige Freude zu bereiten gedachte.“

Neuntes Kapitel.

„Verzeihen Sie, Harro — ich wußte nicht, daß Sie noch allein seien. Es war mir, als hätte ich Fräulein Sylvander kommen gehört.“

„Nein, Sie ist noch nicht da. Aber sie muß in jedem Augenblicke eintreten, denn sie pflegt sonst sehr pünktlich zu sein. Wollen Sie nicht hier bleiben, sie zu erwarten?“

Es war in Professor Verbolds Atelier, wo diese Worte zwischen seiner Tochter und seinem Schüler gewechselt wurden. Erika hatte den Vorhang, der die Thüröffnung des Verbindungsganges abschloß, noch in der Hand, und sie schien unerschlossen, ob sie der Aufforderung des jungen Bildhauers Folge leisten oder sich wieder zurückziehen sollte. Nach kurzem Zaudern aber hatte sie sich doch für das erste entschieden und trat vollends herein.

„Ich bitte Sie jedenfalls, sich durch mich nicht in Ihrer Arbeit stören zu lassen. Ich sehe ja, daß Sie sich in voller Thätigkeit befinden.“

Aber Harro hatte das Modellholz, mit dem er in einem noch ziemlich formlosen Thontumpen arbeitete, bereits bei Seite gelegt, und indem er einen Stuhl für Erika herbeibrachte, sagte er in seiner liebenswürdig herzlichen Weise:

„Nicht doch! Was ich da angefangen habe, ist eigentlich mehr ein Zeitvertreib, als eine wirkliche Arbeit. Und es ist so lange her, daß wir zum letztenmal gemütlich mit einander geplaudert haben. Deshalb kommen Sie garnicht mehr wie sonst auf ein Viertelstündchen zu mir herein, wenn der Meister schlummert?“

„Es war wohl nur Zufall, Harro, daß es nicht geschah“, erwiderte sie, ohne ihn anzusehen. „Und mein Vater schläft ja auch jetzt während des Tages viel seltener als in der ersten Zeit seiner Krankheit.“

„Das ist auch ein günstiges Zeichen, nicht wahr? Ach, ich kann es Ihnen garnicht sagen, Erika, wie glücklich ich über diese Besserung bin, die alle schwarzen Prophezeiungen des Arztes zu Schanden gemacht hat. Wie gut, daß Hanna — daß Fräulein Sylvander damals Ihren Wunsch nicht erfüllte! Denn daß es nur die Freude an der Arbeit sein kann, die das Wunder bewirkt hat, giebt ja Doktor Reimer jetzt selbst zu. Sie hat den Meister mit neuer Lebensenergie erfüllt, wie Hanna es an jenem Morgen so zuversichtlich voraus sagte.“

„Ja, es scheint so. Denn trotz der Anstrengung, die sich mein Vater auferlegt, sind die Anfälle vom ersten Tage an seltener geworden, und seit vorgestern sind sie ganz aus-

geblieben. Man möchte glauben, daß diesem jungen Mädchen übernatürliche Kräfte zu Gebote stehen.“

Harro lächelte geheimnisvoll und deutete auf den Gypsabguss der noch unfertigen Gruppe.

„Wäre sie das rechte Modell für unsere Glücksgöttin, wenn sie nicht auch ein wenig von der Wunderkraft einer Göttin hätte? Es ist, als ob nichts Trauriges und Krankes in ihrer Nähe bestehen könnte. Gaben Sie diese Empfindung nicht auch schon gehabt, Erika?“

„Sie ist schön und klug und sehr liebenswürdig — wenn sie es sein will. Das erklärt wohl hinlänglich den Eindruck, den sie auf Sie und auf meinen Vater gemacht hat. Aber ist Ihnen angefallen, der scheinbaren Besserung in seinem Befinden nicht schon zuweilen die Befürchtung gekommen, Harro, daß dies wunderbare Wiederaufklaren von Lebensenergie, wie Sie es nennen, die Kräfte meines Vaters nur um so schneller verzehren könnte?“

Er war bestürzt über den Ton, in dem sie das fragte. Nein, daran hatte er bisher noch nicht gedacht. Und er wollte es auch nicht glauben.

„Wie kommen Sie auf solchen Gedanken, Erika? Hanna sagt doch, daß der Stillstand Monate und selbst Jahre andauern könnte.“

„Ja, sie sagt es. Aber sind Sie auch sicher, daß sie selbst daran glaubt?“

„O, so dürfen Sie nicht von ihr denken. Sie ist die Wahrhaftigkeit selbst. Mit meiner eigenen Ehre will ich mich dafür verbürgen, daß sie keiner Lüge fähig ist.“

„Verzeihen Sie, Harro! — Es war nicht meine Absicht, Sie durch einen Verdacht gegen Fräulein Sylvander zu kränken. Aber es fällt mir so schwer, an ein Wunder zu glauben. Und — so seltsam und lieblos es Ihnen vielleicht klingen mag — ich komme nicht dazu, mich über die unerwartete Wendung zu freuen.“

„Das begreife ich in der That nicht. Ich meine, Sie müßten darüber ebenso glücklich sein, wie ich.“

„Ja, das sollte ich wohl. Und ich komme mir auch recht schlecht vor, daß ich es nicht kann. Aber es ist mir nun einmal unmöglich. Ich habe nie an Ahnungen geglaubt, und doch drückt mich jetzt die Ahnung von etwas Furchterlichem darnieder, das mir nahe bevorsteht.“

„Sie erschrecken mich, Erika! Es ist so sonderbar, gerade aus Ihrem Munde solche Worte zu hören. Und daß, wovon Sie sich fürchten, es ist — — nein, ich mag es nicht aussprechen, ich mag nicht einmal daran denken.“

Sie aber sprach es aus.

„Ich fürchte, daß mein Vater bald sterben werde — ja, das ist es, Harro! Ich fürchte es jetzt viel mehr als damals, wo er so entschlossen zu leiden hatte, und wo während der einzelnen Anfälle jeder Augenblick der letzte zu sein schien. Ich kann ihn nicht ansehen in seiner trügerischen Mäßigkeit und in seinem fieberhaften Schaffenseifer, ohne daß mir das Herz brechen will bei dem Gedanken, es sei nur ein allerletztes Aufblitzen vor dem Ende.“

„Mein Gott, welche grundlose Dual, die Sie sich da selbst bereiten! Es sind Ihre überreizten Nerven, die Ihnen solche Einbildungen erzeugen — glauben Sie es mir, liebe Erika! Sie haben sich zuviel zugemutet in den ersten Wochen von des Meisters Krankheit. Sie sind erschöpft, und diese Erschöpfung allein schafft Ihnen solche marternden Gedanken.“

„Ja, vielleicht haben Sie recht. Obwohl ich mich garnicht erschöpft fühle. Ich wüßte ja auch nicht, wie ich es tragen sollte, wenn es geschähe. Ihn zu verlieren — verlassen und allein sein — ganz mutterseelenallein! — Nein — lieber todt!“

(Fortsetzung folgt.)

Max. S. Wreschner,
Schuhwaaren - Engros - Haus,
Da Michelsberg Da,
neben dem Polizei-Revier.
Ausserordentl. preiswert.
Schuhwaaren.
Anerkannt beste Fabrikate.

Abendkursus im Zuschneiden von Costümes u. Mänteln

zu bedeutend ermäßigten Preisen (nur für Kleidermacherinnen).

Beginn am 2. Januar 1901, Abends 8 Uhr. Nähere Auskunft erteilt 15915

Grosse Internat. Bekleidungs-Akademie, nur Rheinstrasse 59, 1. Etage. Direction Hch. Meyrer.

20% unter dem Preis

unseres Cataloges verkaufen wir feine Holzgegenstände zum Brennen, Malen und Schnitzen (darunter auch die letzten

Neuheiten in tadelloser Ausführung), da unser Laden anderweitig vermietet ist und binnen Kurzem geräumt werden muß. Auch alle Materialien zum Selbstarbeiten zu enorm billigen Preisen. 14899

Victor'sche Kunstanstalt, nur Webergasse 23.

Eau de Cologne.

Meine Eau de Cologne, aus den ausserlesensten Ingredienzien bereitet, genießt mit Recht den Vorzug vor allen ähnlichen Erzeugnissen:

1. Wegen d. ausserordentl. Wohlgeruches.
2. Wegen ihrer erfrischenden Wirkung.
3. Wegen der Nachhaltig-welcher tagelang
4. Wegen ihrer grossen Vorräthigkeit in den bekannten 1/2 Fl. 0.50, 1/3 Fl. M. 1.—, Korbh. à M. 1.50 u. M. 3.—, packten Fl. M. 5.—, zum Baden: Liter

Für die leeren Flaschen zurück-

Eau de Cologne-Seife

Die Herstellung dieser meiner verehrten Kund-

Beifalls, welchen meine

Eau de Cologne mit

Flüedler, Helio-

Maiglöckchen- und

Cologne in langen grünen

wie Abbildung.

Flasche Mk. 1.—, hübscher Carton mit 3 Fl. Mk. 2.75.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner

Parfümerien,

Lager amerik., deutscher, engl. u. franz. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel,

Wiesbaden, Wilhelmstr. 30 (Park-Hotel). Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Versandt nach auswärts unter Nachnahme. — Ausführliche Listen gratis und franko.



lichen Lieblichkeit ihres

den u. belebend. Wirkung.

keit ihres Wohlgeruches,

anhält.

Billigkeit.

Eau de Cologne-Flaschen:

1/2 Fl. M. 1.75, Liter M. 6.—,

Flasche mit 6 fein ver-

Eau de Cologne

M. 4.—,

werden 5, 10, resp. 20 Fl.

verglütet.

St. 0.50, Carton M. 1.25.

Seife geschah auf Anregung

schaft in Folge des grossen

Eau de Cologne fand.

Blumengeruch, als:

trop-, Lavendel-,

Veilchen - Eau de

Flaschen, sogen. Rosolen.

16546

Langgasse 50. **Meyer-Schirg,** Ecke Kranzplatz,
Special-Geschäft in Damen- und Kinder-Confection.

Der Weihnachts-Verkauf
zu bedeutend herabgesetzten Preisen hat begonnen.

Täglich frisch!

Wellritzstr. 24.
Telephon 2234.

- Kieler Bücklinge.
- " Sprotten.
- " Flundern.
- Lachshäringe.
- Fleckhäringe.
- Makrelen.
- Geräuch. Schellfische.
- " Seelachs.
- " Aale.
- Fischcarbonade.
- Geback. Fische.
- Fischcoteletts.
- Lachs-Aufschnitt



Neu eröffnet:
Moritzstrasse 44.

Stets frisch!

- Bismarck-Häringe per Stück 8 und 10 Pf.
- Rollmops 5, 7 u. 10 Pf.
- Russ. Sardinen.
- Anchovis.
- Brathäringe.
- Bratschellfische.
- Aal in Gelée.
- Häring in Gelée.
- Delicatess-Häringe.
- Appetit-Sild.
- Oelsardinen.
- Kronenhummer.
- Caviar.

Andreasmarkt.
Restaurant K. Wagner,

Sednopsplatz 9.
Ecke der Weissenburgstrasse.
Während der Andreasmarktstage stets zu haben: Mockerturle-Suppe, Dippelhas, Hasenbraten, junge Enten, geb., gebr. Hahn, Gansbraten, versch. Ragouts etc. **Extra Andreaschoppen.** ausgezeichnete Rheingauer, zu 25 und 35 Pf. Mosel 35 Pf. Auserlesene Flaschenweine. Prima Lagerbier, hell und dunkel, W. Felsenkeller. 16467

Rasirapparate
in grosser Auswahl
in eleganten Etuis
empfiehlt 16222
Erich Stephan,
Kleine Burgstrasse,
Ecke der Häfnergasse.
Auf Wunsch zur Probe.
Umtausch nach dem Feste
bereitwilligst.

Georg Kühn,
Spengler und Installateur,
36 Webergasse 36,
empfiehlt sein Saar in Beleuchtungsgegen-
ständen aller Art, Zimmerheizöfen für
Gas und Petroleum, Badewannen,
Glasfets etc.
Reparaturen gut und billig. 16097
Gasglühlicht Patent Dr. Auer.
Telephon 2434. Telephon 2434.



Glas! Porzellan!
Ausstattungsgeschäft.
Billigste Einkaufsquelle.
Grossartige Auswahl.
M. Stillger (gegr. 1858)
16. Häfnergasse 16. 11873

Lüster, Lampen.
Empfehle mein großes Lager in
Lüster und Lampen
für Gas und Petroleum.
Neueste Muster zu billigen realen
Preisen. 16015
Reparaturen gut und billig.
Carl Koch,
15 Lufsenstrasse 15, Ecke Bahnhofstr.,
Zustellung und Spenglerei.
Badewannen-Lager.

Feinstes
Tafel- und Kochobst, frische Gemüse und
Süßfrüchte, sowie tägliches Eintreffen frischer
Kananas, Brüsseler Treibhaussträuben und
Pariser Kopfsalat zu den billigsten Preisen.
A. Forst, Bahnhofstr. 5, Obstadt.

Patent-Polster,

D. R.-P. No. 66424 und 69261,
ohne Gurte, staubfrei, billiger Preis.
Ottomane, Taschensopha, Sessel,
Matratzen stets auf Lager.
Dieses Polster ist verwendet bei den
Sitzen der I. und II. Klasse der Königl.
Preuss. Eisenbahn, Salon-Dampfer des
Nordd. Loyd etc.
Als passendes Weihnachts-
Geschenk empfiehlt dieselben 16451
Georg Hoffmann,
Tapezirer,
Webergasse 39, I.

Nur diese Woche
verkaufe die noch vorräthigen
Matelot-Hüte
ohne Unterschied des Werthes à Mk. 1.50.
Mützen für Kinder
(in Plüsch u. Tuch) ohne Unterschied des
Werthes à Mk. 1.—.
Geschw. Schmitt,
Inh. Fr. Mina Lotte,
37. Rheinstrasse 37.

Canarien-
Edelroller! !
Empfehle die Nachzucht von meinem mit
großer goldener Medaille, 1. und vielen
Ehrenpreisen prämiirten **Sohl-Roller-Stamm.**
Auswahl von über 100 Hähnen im Preise von
6-30 Mk. und höher. 15387
Phil. Velte, Webergasse 54,
Canarien-Größzüchterei und Vogelfutterhandlung.

Uhren! Uhren!
in Gold, Silber, Nickel und Stahl,
Zimmeruhren, Wanduhren u. Wecker,
alle Arten zu allen Preisen, empfiehlt als schönste
Weihnachts-Geschenke
unter fachmännischer weitgehender Garantie
Franz Kämpfe, Uhrmacher.
48. Langgasse 48. 16257

Blisse wird gebrannt bis zu 50 cm
hoch Kirchgasse 19, 2 rechts.

Zaren-Thee
Patentamtlich geschützt.
Pr. Pfd. „netto“ Pr. Pfd. „netto“
Mk. 2.— bis Mk. 2.— bis
Mk. 4.— Mk. 4.—
Feinste Qualitäten mit „Krone“
Mk. 5.— b. Mk. 10.— pr. Pfd. „netto“.
Hervorragend durch Kraft, Aroma
und besonderen Wohlgeschmack.
Die nach langjährigen Erfah-
rungen zusammengestellten Zaren-
Thee-Mischungen geben der jetzigen
Geschmacksrichtung entsprechend
äusserst kräftige Aufgüsse.
General-Depots für Wiesbaden
nur bei: **Wilh. Heintz, Birk,**
Ecke Adelheid- und Oranien-
strasse, **Ang. Kortheuer, Nero-**
strasse 26. 4412

Heute und Morgen:
Grosser Fisch-Verkauf.

- Feinste grosse Schellfische 35 Pf.
- Extrafeine grosse Angelschellfische 40 Pf.,
mittel 30, kleine 25.
- Feinsten fetten Cablian mit Kopf 25, im Ausschnitt von 40 Pf. an.
- Feinsten Seehecht mit Kopf 40, im Ausschnitt 50 Pf.
- Feinsten Seelachs „ „ 30, „ „ 40 „
- Feinsten Tafelzander, lebendfr. Flusshecht 70 Pf.
- Rothzungen (Limandes, Halbsoles) 50 Pf.
- Steinbutt (Turbot) von 80 Pf. an.
- Lebendfr. Karpfen per Pfd. 70 Pf.
- Bratschollen 25, Knurrhahn 25, Weissfische 25, Stint 30 Pf.
- FrISCHE Seemuscheln 100 Stück 45 Pf.
- Aechte Monikendamer Bratbücklinge.**
Wirthe und Wiederverkäufer Vorzugspreise.
Beste Bezugsquelle! — Prompter Versandt!

Zu
Weihnachten!
S. W. Müller,
Adolphstrasse 6, Part.

Rum,
Cognac, Arac.
I. Qualitäten!
Sehr billige
Preise!

Von neuer Sorte empfehle garant. reinen
Naturhonig
von vorzüglicher Qualität, in Gläsern, sowie lose
ausgewogen, billigst. 15851
Richard Seyb, Rheinstraße 87.

Kuchenformen
(verzinkt und email.) von
Mk. 1.— an.
Confectformen
billigst. 16301
Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.

Tisch-Bestecke,
Messer, Gabeln und Löffel
in guter Solinger Waare zu billigen Preisen
bei 15822
M. Rossi, Webergasse 3.

FrISCHE
Schellfische.
15890
Carl Erb, Ecke Adelsfeld- u.
Schiersteinerstr.

Ungarischer Cognac

aus der bestrenommierten grössten und bedeutendsten Cognac-Brennerei der österr.-ungar. Monarchie

Graf Stefan Keglevich Nfg.

(Gróf Keglevich István utd.), Promontor b. Budapest. Filiale: Berlin, C.

Auf allen beschickten Ausstellungen nur mit den höchsten Preisen ausgezeichnet.

Vollständiger Ersatz für französischen Cognac.

Erhältlich in folgenden Delicatess-Geschäften:

- Deutsche Nahrungsmittel-Gesellschaft, Marktstrasse 19a.
- G. Enders, Michaelsberg 32.
- A. Genter, Bahnhofstrasse 12.
- F. Groll, Goethestrasse 13.
- Chr. Keiper, Kirchgasse 5a.
- A. Korthauer, Nordstrasse 26.
- J. Schaub, Grabenstrasse 3.
- F. Laupus, Rheinstrasse 45.
- G. Lille, Mauritiusstrasse 3.
- A. H. Linsenkuhl, Ellenbogen-gasse 15.
- J. Minor, Schwalbacherstrasse 23.
- H. Neef, Rheinstr. 63 u. Mainzerstr. 52.
- J. M. Roth Nfg., Gr. Burgstr. 4.

Lubentius-Brunnen, 1 Stunde von Niederselters liegend Medicinal- und Tafelwasser 1. Ranges.

Der Lubentius-Brunnen gebührt nach der genauen Analyse des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Fresenius zu den besten alkalischen Sauerlingen, kommt in Gehalt an doppelt kohlensaurem Natrium dem Niederselterser Brunnen in Gehalt an Chloratrium der Fachinger Quelle nahe und übertrifft in höherem Grade in Gehalt an doppeltkohlensaurem Lithion die Quellen von Giesbüchel, Niederselters und sogar Fachingen.

Nach der Aussage des Sachverständigen Herrn Sanitätsrath Dr. Pfeiffer in der Sitzung des Schöffengerichts vom 10. Juni 1898 entspricht überhaupt der Lubentius-Brunnen der Fachinger Quelle und wird daher von den Herren Aerzten mit Recht bei Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, harnsaurer Diathese den Patienten teröret. Dabei ist der Preis ein sehr niedriger, da der Lubentius-Brunnen 1/2 Krug mit 25 Pf. geliefert wird in dem Haupt-Depot für Wiesbaden und Umgegend 12289

Wilh. Heinr. Birek.

Reisedecken,

grosse Auswahl — billige Preise, von 9—45 Mk. pr. Stück empfohlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,

Museumstrasse 4, Ecke Delaspestrasse 3.

Bis Weihnachten sind unsere Läden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet. 16327

Lebendfrische Schellfische

eingetroffen bei 16576

Franz Hunger,

Dogheimerstr. 48, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring. Telephon 104.

Süßrahmbutter,

tägl. frisch aus meiner neuerrichteten Dampfzuckererei in Wiesbaden bei Ditz liefert in jedem Quantum zu billigsten Preisen. 11874

J. G. Heinzmann, Molkerei,

Tel. 608. 29. Schwalbacherstrasse 29. Tel. 608.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

enorm billig.

Gerstel & Jsrael,

Langgasse 33. 16382

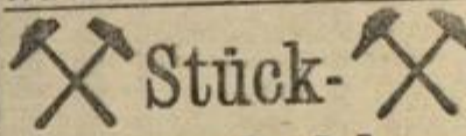
Haar-Ketten

werden geflochten und mit Gold-Beschlag versehen

in jedem gewünschten Preise.

G. Gottwald, Goldschmied,

7. Faulbrunnenstrasse 7.



Stück-Braunkohlen

aus dem Westerwald.

Aus unseren Abchlüssen mit der Königl. Berg-Inspection offeriren, so lange Vorrath reicht, ab unserem Lager oder Bahnhof gegen Kasse:

- Per Waggon (300 Ctr.) per Ctr. 95 Pf.
- 5 Fuhren (ca. 1/2 Waggon) 100
- 1 Fuhre (ca. 15—20 Ctr.) 105
- 1—5 Ctr. zur Probe 125

Chr. Maxaner & Sohn,

Seerobenstrasse 20—22. 15150



Wärmflaschen

in verzinkt Kupfer und Nickel von Mk. 2.50 an empfiehlt 16484

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6.

- Reise-Decken.
- Wagen-Decken.
- Kamelhaar-Decken.
- Jacquard-Schlaf-Decken.
- Damen- und Herren-Plaids.
- Pferde-Decken, bl. Deckenstoff.
- Kamelhaar-Stoff für Haus- und Schlaf-Röcke. 16854

Hch. Lugenbühl,

5. Bärenstrasse 5.

Bei Husten,

Heiserkeit, Verschleimung, sowie bei allen catarrhalischen Erscheinungen sind die ärztlich empfohlenen

Succo - Pastillen

von grossartigem Erfolge und nur dadurch das bevorzugteste Hustenmittel auch bei Kindern. Bestandtheile: Ammoniumsulfat 6, Kandi 69, Lakritzen 20, Fenchel 5.

In Päckchen à 35 Pf. und 60 Pf. Allein Recht bei: 15599

A. Cratz, Langgasse 29.

Mundes Laubrod

aus garantiert reinem Roggenmehl hergestellt bei W. Lebr, Sedanstrasse 14. Bäckerei mit Backsteinbetrieb. 15239

Freiburger Geld-Loose

Acire andere als
dieren für 3 Mark so viele hohe Gewinn-entf. Mark 125 000 oder 100 000 oder 95 000 oder 90 000 oder 85 000 oder 80 000 zc. inclusive Prämie mindestens über 75 010 Mark
Anzahl Loose: 50 000.
25 000, 20 000, 10 000, 5 000 Mark zc. zufälligen Gewinn
225 500 Mt. baar ohne jeden Abzug. Loose à 3 Mark, 11 Stück 30 Mark sind zu haben bei de Fallois, Generaldebit, Langg. 10, und allen Looseverkäufern. 15882

Lebendfrische Schellfische, Cablian u. Seehardt

Adolf Haybach, Telefon 2187. Neue Haringe 6, 8 u. 12 Pf. Neues Sauerbrant. Neue Sauerbrant. 10870

Kartoffeln.

Für den Winterbedarf empfehlen
In Magnum bonum, Gelbe englische, Pfälzer blaue und Blaue, Bländchen (Salatkartoffeln) und Zwiebeln in bekannter Güte.
J. Hornung & Co., Gärtnergasse 3. Telephon 392. Lieferung franco Haus.

Frische Riemwedder Schellfische.

J. W. Weber, Rönigstrasse 15, 13907. Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Die Geflügelhandlung v. Simon Levy.

Wesergasse 24, empfiehlt Brat- und Stupfente, Gänsebrüste à 3 Mk., Gänsehälften mit Rücken 2.50 Mk., Gänsehälften, ausgelesen, 2 Mk., Gänsehälften roh, 1 Mk., sowie alles andere Geflügel zu den billigsten Preisen.

Frische Schellfische u. Cablian

der Fld. von 30 Pf. an. 16574
Fritz Schmidt, Ecke Wörth- u. Jahnstr.

Maß-Geflügel,

tägl. frisch geschlachtet, je 5-Stk.-Korb, sauber geruht, franco 1 Waggon mit klein Geflügel Mk. 4.80, 3—4 fette Enten Mk. 5.—, 4—5 Brathühner Mk. 5.—, 5-Stk.-Korb Tafel-Steckle, große, Mk. 6.50
M. Müller, Gedwolschstr. F 19

Zu Nicolaus

empfehle St. Braunschwäiger und Holländer Honigkuchen, alle Sorten St. Nürnbarger Lebkuchen u. Pfefferkuchen in grösster Auswahl Thorer Nätz, Hildesheimer Lebkuchen, Naderer Bräun u. Figuren, ächte Basler Keverli, St. Holl. u. Rhein. Speculatins, sowie versch. andere Confecte in bekannter Güte.
W. Mayer, Conditorei u. Conferenz, Schillerplatz 1.

Kein Husten mehr.

Walthers Honig-Zwiebelbonbons sind sehr empfehlenswert bei Husten, Keiserkeit und allen Störungen der Athmungsorgane. In haben bei: Drogerie Otto Siebert, Apotheker, Marktstrasse 9. F 91

!! Billig !!

- Gardinen, am Stück und abgepasst.
- Bettdecken.
- Stores.
- Portièren.
- Teppiche.
- Tischdecken.

Special-Haus für Gardinen.

I. Voigtländisches Gardinenlager

en gros en détail
2. Bärenstrasse 2.

Herren-Ober- und Nacht-Hemden

empfehle mein reich sortirtes Lager selbstgefertigter Qualitäten zu Weihnachts-Geschenken.

Carl Claes,

Bahnhofstr. 3. 16119

Stal. Maronen,

Stück 14 Pf., eingetroffen 16489
Hilfs-Gesund, Wehrgasse 3.

Bäckfähige Marmeladen,

sehr beliebte, billige, gesunde, nahrhafte und wohlschmeckende Auflage zu Brod und Kuchen, auch vorzüglich geeignet zu allen Füllungen, wie Omelettes etc., kalten und warmen Vorspeisen, unter Cromes etc., versendet in hübsch, stark Blechbüchsen von brutto 10 Pf. Inhalt:
Aprikosen-Marmelade zu Mk. 4.—
Himbeer-Marmelade . . . 3.90
Pflaumen-Marmelade . . . 3.80
Pflaumen-Marmelade . . . 3.60
franco gegen Nachnahme. Bei Vorauszahlung 20 Pf. billiger. (Hä 2127 g) F 143
Johs. Lehmann, Frankfurt a. M., Taunustr. 17a, Lieferant mehrerer Hofhaltungen, vieler Sanatorien, Pensionate, Hotels etc.



A. Nicolay, Ecke Park- und Adelheidsstrasse. Telephon 2302. 13942

Lebensgroße Porträts

werden nach jeder Photographie (Zeichnung u. Gel) getrenn ähnlich, künstlerisch und billig angefertigt. Näh. bei Herrn Wörr, Berggasse 88.

Stenerarbeiten

Rechnungs-Bücherrevision, Bücher-Anlagen und Buchhände. Loesser, 6. 10—4.

Shampooing mit Trocken-Apparat.

J. Zamponi, Wwe., nur Damenfriseurgeschäft, 2. Gohlstrasse 2, vis-à-vis der Hofstrasse. 15283

Haararbeiten, Föhr, Stirn-Scuren, Perücken, Scheitel, werden bei sorgfältigster Ausführung billig angefertigt. 16313

N. Gürth, Hol. Theater-Ring, Spicaria 1.

Bo Blut-Stodung u. f. w. auch Frauen-1/2 Mt. Nach. verichl. Dr. Sieberling 28. Hamburg.

Akademische Zuschneide-Schule

von Fräul. Joh. Stein, Bahnhoffstr. 6, St. 2, im Adrian'schen Hause.

Erste, älteste und preisw. Fachschul-am Plage

für d. sämtl. Damen- und Kindergarderobe. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Bekannt leicht faßl. Methode. Borzügl. prakt. Unter-, gründl. Ausbildung für Berufs-Schneiderinnen u. Direct. Schüler-Aufnahme tägl. Schmittst. a. Art, a. f. Wäsche. Costüme w. zugesh. u. eingerichtet. Taillennuß. nach Maß incl. Futter und Anpr. 1.25. Rod-schnitte von 75—1 Mt. 11531

Sehr hübsches Privathaus

in bester Lage, gut rentabel, zu verkaufen. Offerten u. N. N. 20 an d. Tagbl.-Berl. erb.

Schönes Stagenhaus

mit 5-Zimmer-Wohnungen bei großer Anzahlung baldigst zu kaufen get. Off. u. O. P. J. 299 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wirthschaft

zu mieten (event. zu kaufen) gesucht. Offerten unter N. N. 540 an den Tagbl.-Berl. erbeten. Zills-Boa und Wuff, 1 Dk. Herren Oberhemden, sowie ein Unterbett abzug. Ansuchen von 1—3 Uhr Mittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16475

Zu verkaufen

1 gr. schiedecister Restaurationskeller u. 1 Speisekammer Al. Schwalbacherstr. 8. 16705
Hilfsstr. 33, 1. Etage mbl. J. u. d. 6683

7-Zimmer-Wohnung

zum 1. März, event. später, f. Maximum 1500 Mk. gesucht. J. Heick, Taunustr. 28. 16511

Männer-Turnverein.



Freitag, den 7. Dezember (2. Andreasmarkttag), Abends 9 Uhr, in unserer Turnhalle: F 411

Familienabend mit Tanz.

Der Vorstand. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Familien-Abend des hiesigen Vereins

„Christl. junger Männer“ am Freitag, den 7. d., Abends 8 Uhr, im Vereinslocale, Platterstr. 2. mit Vortrag des Herrn Hülfspredigers Schlosser, sowie literar. Ansprachen, Gesängen u. Demonstrationen. Eintritt 25 Pf. für Eheg. Gäste willkommen.

Damen- und Kinder-Schürzen. empfehle in grossartiger Auswahl sehr billig. Carl Claes, 3. Bahnhofstr. 3.

Fischhandlung mit Delicatessen.

Mauergasse 10. Telefon 2448.

- Prima Helgol. Schellfische 40 Pf.
„ mittel „ 35 „
„ kleine „ 25 „
Merlans zum Backen „ 40 „
Cablian im Ausschnitt „ 45 „
Silberlachs „ 1.20 Mk.
Seezungen, Rothzungen, Steinbutte, Goldbarsche, Tafelzander.

Für Andreasmarkt empfehle

- feinstes Kater-Frühstück.
Härings-Salate } pro 1/4 20 Pf.
Italienische Salate }
Caviar-Schnittchen . . . 40 Pf.
Sardellen-Schnittchen . . . 25 „
Brabanter Schnittchen . . . 25 „
Russische Eier 30 „
Pastetchen 25 „

Eg. Hohloch, Küchenmeister.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Am 2. Andreasmarkttag von Abends 8 Uhr ab: Gefellige Zusammenkunft mit Familie im Vereinslocal (Deutscher Hof), wozu die verehrl. Mitglieder und Freunde des Vereins einladet. Der Vorstand. F 830

Ziehung 25. Januar und folgende Tage. Geld-Lotterie Mühlhausen

- 1. Thür. zur Wiederherstellung der Marienkirche, 330000 Loose.
17,597 Geldgewinne
473,000 Mark
1 Haupt-Gewinn 100000 M.
1 Haupt-Gewinn 50000 M.
1 Haupt-Gewinn 20000 M.
1 Haupt-Gewinn 10000 M.
1 5000 M. = 5000 M.
2 3000 M. = 6000 M.
10 1000 M. = 10000 M.
30 500 M. = 15000 M.
50 300 M. = 15000 M.
100 200 M. = 20000 M.
200 100 M. = 20000 M.
500 50 M. = 25000 M.
1000 20 M. = 20000 M.
15700 10 M. 157000 M.

Mühlhanser Loose à M. 3.30 Porto und Liste 50 Pfg. extra versendet gegen Postanweisung oder Nachnahme des General-Debit Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestr. 5.

Kein Husten mehr!

Walthers Nichtenadel-Bonbons sind sehr empfehlenswert bei Husten, Heiserkeit u. allen Störungen der Athmungsorgane. In haben bei Otto Siebert, Apotheker, Marktstraße 9.

Stollwerck's, Liebig-Bilder und Briefmarken für Sammlung empfiehlt in großer Auswahl E. Weisswolf, Weißrigstr. 51, Part. Aus, Verkauf und Tausch.

Neuch- und Krampf-

Husten, sowie Brust-Katarrhe finden rasche Besserung durch Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. Best.: 10% Aluminat und 90% reinf. Zucker. In haben in Bentein à 25 u. 50 Pf., sowie in Schacht. à 1 Mk. i. d. Germania-Drog., Rheinstr. 55, Otto Siebert, Drog., am Markt, u. E. Moebus, Drog., Tammstr. 25. 8657

Ein anhäng. illust. Quorum für den zweiten Weihnachtsfest. gef. J. erfr. i. Tagbl.-Berl. 16570

Nachwachen!

Kranken-Pfeger M. Zimmermann, Friedrichstraße 43, Part.

Aufzeichnungen f. Stickerien, Monogramme, Goldbrand etc. w. angef. Dambachstr. 5, Gartenh. 2

Derderstraße 10, B., zwei hübsche gemütliche möbl. Frontzimmer einzeln oder zusammen zu verm.

Putzfrau für einige Stunden Vormittags gefucht Köderstraße 21, Laden.

M. 250. — pro Monat

und mehr können Herren verdienen durch den Verkauf meiner vorzüglichen Cigarren an Hotels, Händler, Vereine etc. In Hamburger Haus, Off. u. W. 3520 an (Pl. No. II. 911) F 19 G. L. Danne & Co., Hamburg.

Geb. i. Kaufm. sucht Ausbilstelle, event. für halbe Tage Besch. Off. u. W. Z. Hauptpost.

Ich schrieb es gern auf jedes leere Blatt, das in der Küche nach Verwendung hat, benutze Gethers Pulver früh und spät, dann nimmermehr ein Krucken Dir mehr! (Ka. 2778g) F 143

Statt jeder besonderen Mittheilung.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 11 1/2 Uhr entschlief unsere gute Mutter,

Frau Henriette Patschweid,

geb. Stubbe,

sanft nach langem Leiden.

Die Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1900.

Die Beerdigung findet auf Wunsch der Verstorbenen in der Stille statt. Kranzspenden dankend verboten.

Weihnachts-Empfehlungen als Tagblatt-Beilagen liefert rasch und billig die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Langgasse 27.

Boy-Terrier, raffener, selten schön und egal gezeichnet, wachsam, lebhaft, springt, lacht, appetit, 1 1/2 Jahr alt, für 30 Mk. zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 16591

Verloren obere Aelststraße, Kaiser-Friedrich-Ring, Dogheimstraße, ein braunlederner Beutel mit Inhalt: gold. Kneifer, Theaterbilder, Handsäbe etc. Wegen Belohnung abzug. Dogheimstraße 54, 3.

Heirath. Dame sucht die Bekanntschaft ein. gebild. gutsit. Herrn zu machen, der nicht auf Vermögen reflectirt. Betreff. in alleinbed. Auf. 40er Jahr, repräsent. Erscheinung, ohne Verschuld. geschied. und wünscht nach längerer Vereinsamung die ihr nach beid. Jahre an Seite eines feinen, liebreich. Mannes zu verbringen. Gest. Briefe befördert unter N. N. 24 der Tagbl.-Verlag.

Ein durchaus hässlich erzogenes nettes Mädchen, evang. Anfang 30er, mit schöner Ausstattung und 3000 Mk. Barvermögen, wünscht sich zu verheirathen. Nur ernstgemeinte Offerten unter F. V. 424 an den Tagbl.-Verlag.

Und verbiit. schon Jahre, und das Leben; Statt oft u. viel u. reich zu geben! . . .

Sin glücklich Lilly.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern Geboren. 27. Nov.: dem Bademeister Reinhold Schnabel e. L., Nina Agnes Hedwig. 28. Nov.: dem Dekorationsmalergehilfen W. Trösk e. S., Johann; dem Bauaufseher Paul Müller e. S., Peter Paul Hans Erwin; dem Schriftföher Heinrich Bernhard e. L., Luise Margarethe; dem Fabrikarbeiter Carl Bredner e. S., August Jakob Wilhelm. 30. Nov.: dem Herrnschneidiergehilfen Albert Jeller e. S., Albert Johann. 2. Dez.: dem Schreiner und Frotteur Julius Hölzer e. L., Henriette Anna. Aufgeboren. Kaufmann Carl Mathias Kaiser u. Dabamar mit Anna Kahl zu Montabaur. Roffeur Martin Rudolf Dömming hier mit Anna Marie Groß zu Eisenach. Weintücher Christian Wild. Schneider zu Berlin mit Philippine Magdalena Kunz zu Randitten. Großh. Oberförster Otto Weber zu Seligenstadt mit Stephanie Gräbhoff hier. Contorist Karl Franz hier mit Elisabetha Jung hier. Fabrikbesitzer Peter Kamper zu Neuh mit Minna Kiemer hier. Schriftföher Philipp Diefenbach hier mit Helene Laudach hier. Röhrenhändler August Carl Wilhelm Intermann zu Frankfurt a. M. mit Anna Gulde das. Metall-dreher Jakob Bender zu Rannheim mit Karoline Wilhelmine Tresch hier. Tündergeb. Ad. Paß hier mit Selma Winckel hier. Gestorben. 1. Dez.: Apotheker Otto Kolb, 22 J.; Caroline, geb. Birt, Wittwe des Steinhauergeh. Wilh. Dämmer, 52 J.; Georg, S. des Wengers Jonas Erbel, 7 M. 2. Dezbr.: Max, S. des Mechanikergeh. Wilh. Wenger, 8 M.; Anna, T. des Landmanns Philipp Konrad zu Oberglabach, 2 J. 4. Dez.: Theres, T. des Schriftfögers Heinrich Becker, 7 J.; Maria, geb. Hofmann, Wittwe des Privatiers Joseph Edelberger, 50 J. 5. Dez.: Margarethe, T. des Bierbrauiergehilfen Ferdinand Steinhäuser, 4 M.; Küfiergeh. Carl Hofmann, 25 J.

Amtliche Anzeigen



des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 146.

Donnerstag, den 6. Dezember.

1900.

Veranlagungsbezirk: Stadtkreis Wiesbaden.

Wiesbaden, im November 1900.
Luisenstraße No. 7.

Öffentliche Bekanntmachung. Steuerveranlagung für das Steuerjahr vom 1. April 1901 bis 31. März 1902.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Ges.-Samm. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagte Steuerpflichtige im Stadtkreis Wiesbaden aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom 1. Januar bis einschl. 21. Januar 1901 dem unterzeichneten Vorsitzenden der Veranlagungs-Commission schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind. Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Versäumung der obigen Frist hätte gemäß § 30 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes für das Steuerjahr den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer zur Folge.

Wesentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder willkürliche Verschweigung von Einkommen in der Steuererklärung sind im § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die Einbringung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden an den Werktagen, und zwar in der Zeit vom 4. bis 20. Januar, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 5 bis 8 Uhr — sonst im Jahr Vormittags von 9 bis 12 Uhr —, in den Geschäftsräumen des Unterzeichneten, Luisenstraße 7, im ersten Stock, zu Protokoll entgegen genommen.

Wird die Abgabe zu Protokoll vorgezogen, so sind zu Hause vorher die erforderlichen Zahlenunterlagen und Berechnungen auf besonderem Bogen zusammenzustellen. Diese Zusammenstellung und die Beläge dazu sind mitzubringen. Aber auch im Falle einer selbstgefertigten Declaration wird zur Vermeidung von Beanstandungen und Rückfragen dringend empfohlen, die den Angaben der Steuererklärung zu Grunde liegenden Berechnungen an der dafür im Formular bestimmten Stelle (Seite 3 und 4) oder besser noch auf einer besonderen Anlage mitzubringen.

Die Veranlagung zur Ergänzungssteuer erfolgte im Jahre 1899 für drei Jahre, also bis zum 31. März 1902. Eine allgemeine Neuveranlagung der Ergänzungssteuer findet somit in diesem Jahre nicht statt. Die im Vorjahre veranlagten Ergänzungssteuersätze bleiben vielmehr in Kraft.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärungen werden von heute ab, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in meinen Geschäftsräumen, Luisenstraße No. 7, Zimmer 8, auf Verlangen kostenlos verausgibt.

Alle Briefe bitte ich lediglich zu adressiren: An den Herrn Vorsitzenden der Veranlagungs-Commission für den Stadtkreis Wiesbaden, hier, Luisenstraße 7.

Schriftliche Steuererklärungen werden zur größeren Bequemlichkeit des Publikums schon vom 15. November ab entgegen genommen und bis zum Beginn der amtlichen Declarationsfrist in amtlichen Verwahr genommen. Es empfiehlt sich dies namentlich für solche, die schon zu der früheren Zeit das Einkommen des künftigen Steuerjahres übersehen und berechnen können und die im Januar verreisen wollen.

Der Vorsitzende
der Veranlagungs-Commission für den Stadtkreis
Wiesbaden.
de la Fontaine, Regierungsrath.

Bekanntmachung.

Infolge des Reichsgesetzes wegen Verwendung von Mitteln des Reichs-Invaliden-Fonds vom 1. Juli 1899 — Reichs-Gesetzblatt Seiten 339/40 — können den Wittwen der im Kriege gefallenen oder in Folge des Krieges gestorbenen Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts und von unteren Militärbeamten neben ihren bisherigen aus dem Reichs-Invaliden-Fonds zahlbaren gesetzlichen Beihilfen im Falle und für die Dauer des Bedürfnisses Zuschüsse gewährt werden.

Der Zuschuß beträgt höchstens 120 Mark jährlich.

Bedürftige Wittwen haben die Anträge auf Zuschußgewährung an die Polizei-Verwaltung oder an das Landrathsamt ihres Wohnorts zu richten. Auf diesen Zuschuß kommen die etwa neben den oben erwähnten gesetzlichen Beihilfen zahlbaren Unterstützungsbeiträge in Anrechnung.

Die gesetzlichen Beihilfen selbst kommen dagegen nicht in Anrechnung. Die Fälligkeit der Zuschüsse beginnt vom 1. April desjenigen Rechnungsjahres ab, in welchem die Zuerkennung erfolgt, und hört mit dem etwaigen Wegfall der gesetzlichen Beihilfen und ferner mit dem Wegfall des Bedürfnisses auf.

Wiesbaden, den 22. Mai 1900.

Der Polizei-Präsident.
A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Durch die Polizei-Verordnung vom 28. Okt. v. J. ist bestimmt worden, daß Düngreruben entweder mit Mauerwerk zu überdöhlen oder mit eisernen Platten, bezw. mit mindestens 4,5 Ctr. starken, in Rahmen liegenden Bohlen aufschließend zu überdecken sind und daß bereits vorhandene Gruben, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, binnen Jahresfrist entweder vorchriftsmäßig hergestellt oder beseitigt werden müssen.

Nachdem die gedachte Frist nunmehr abgelaufen ist, werden diejenigen Grundstückbesitzer, welche mit den Arbeiten zur vorchriftsmäßigen Herstellung der Düngreruben noch rückständig sind, aufgefordert, entweder diese Arbeiten zur Ausführung bringen zu lassen, oder aber die Beseitigung der Gruben zu veranlassen.

Wiesbaden, den 13. November 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

betreffend den Andreasmarkt.

Es wird hiermit zur Kenntniß der Verkaufs- und Schaubudenbesitzer gebracht, daß während des diesjährigen Andreasmarktes am 6. und 7. Dezember sämtliche Verkaufsbuden und Verkaufshände um 9 Uhr Abends und sämtliche Schaubuden einschließlich der Carussells um 10 Uhr Abends geschlossen sein müssen.

Verkaufsbuden- und Verkaufsstand-Besitzer, welche nach 9 Uhr Abends, sowie Schaubuden- und Carussellbesitzer, welche nach 10 Uhr Abends noch geöffnet haben sollten, werden auf Grund der §§ 36 und 38 der Markt-Polizeiverordnung vom 10. März 1876 bestraft werden. Jedes störende Geräusch durch Musik-Instrumente u. dgl. ist nach 10 Uhr Abends unbedingt untersagt.

Schaubuden- und Carussellbesitzer, welche sich den Anordnungen der mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung auf dem Markt beauftragten Polizeibeamten widersetzen, haben, wie ihnen bereits bei Ertheilung der Genehmigung eröffnet worden ist, sofortige Entfernung vom Markte unumwiderrlich zu gewärtigen.

Wiesbaden, den 14. November 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

betreffend den Andreasmarkt.

Während des diesjährigen Andreasmarktes vom 3. bis einschließlich 8. Dezember wird

- 1) die weilliche Fahrbahn des Bismarckrings zwischen Vertramstraße und Sedanplatz,
- 2) die Blücherstraße,
- 3) der Blücherplatz,
- 4) die Scharnhorststraße,
- 5) die Poststraße,
- 6) der Luisenplatz

für den Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 14. November 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hier an den Sonntagen in den letzten 4 Wochen vor Weihnachten in allen Zweigen des Handelsgewerbes eine Verlängerung der Beschäftigungszeit und zwar an den ersten beiden Sonntagen von 3 bis 7 Uhr und an den letzten beiden Sonntagen von 3 bis 8 Uhr Nachmittags zugelassen worden ist.

Die betreffenden Sonntage fallen in diesem Jahre auf den 2., 9., 16. und 23. Dezember.

Wiesbaden, den 8. November 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Bei Einrichtung aller gewerblichen Anlagen mache ich hiermit besonders darauf aufmerksam, wie es im Interesse der Unternehmer liegt, daß sie zweckmäßig ihre Baugesuche vor der Einreichung derselben an die Behörde mit dem Gewerbe-Inspector besprechen, und etwaige Anforderungen des Letzteren gleich bei der Anfertigung des Projectes berücksichtigen.

Wiesbaden, den 9. März 1900.

Der Polizei-Präsident. A. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Nachstehend werden die Bestimmungen der mit dem 1. Oktober d. Js. in Kraft tretenden Novelle der Gewerbeordnung vom 30. Juni d. J. (Reichs-Gesetz-Blatt Seite 321 u. fig.) mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß ich in Ausführung derselben die nachstehend angegebenen Festsetzungen getroffen habe.

A. Die Tage, auf welche die Bestimmungen des § 139 e a. a. D. keine Anwendung finden, sind folgende:

- a. Die Samstags in der Zeit vom 1. Oktober bis einschl. Dezember, außerdem
- b. 6 weitere (Wochen-) Tage vor Weihnachten und
- c. 1 weiterer (Wochen-) Tag vor Neujahr.

B. Die Tage, an welchen ein Ladenschluß bis 10 Uhr Abends zu erfolgen hat, sind folgende:

- a. die Samstags in der Zeit vom 1. Oktober bis einschl. Dezember, außerdem
- b. 6 weitere (Wochen-) Tage vor Weihnachten,
- c. 1 weiterer (Wochen-) Tag vor Neujahr,
- d. die 3 letzten Samstags im März,
- e. die 4 ersten Samstags im April,
- f. der Donnerstag vor Ostern,
- g. der Freitag und Samstag vor Pfingsten.

C. Das Feilbieten von Waaren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder anderen öffentlichen Orten während der Zeit, in welcher die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen, wird an Werktagen im folgenden Umfange zugelassen:

- a. Das Feilbieten von Bad- und Konditorwaaren, Wurst und anderen Lebensmitteln, Blumen, Streichhölzern, Ansichtspostkarten und geringwerthigen Gebrauchsgegenständen, soweit es bisher schon während dieser Zeit üblich war.
- b. Das Feilbieten von Lebensmitteln, Blumen, geringwerthigen Gebrauchsgegenständen, Erinnerungszeichen und ähnlichen Gegenständen bei öffentlichen Festen, Truppensammelfestungen oder sonstigen außergewöhnlichen Gelegenheiten.

Bezüglich der Sonn- und Festtage behält es bei den Bestimmungen betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe sein Bestehen.

Wiesbaden, den 28. September 1900.
Der Polizeipräsident.
In Verw.: Falke.

§ 139 c. In offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörenden Schreibstuben (Kontore) und Lagerräumen ist den Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens zehn Stunden zu gewähren.

In Gemeinden, welche nach der jeweilig letzten Volkszählung mehr als 20,000 Einwohner haben, muß die Ruhezeit in offenen Verkaufsstellen, in denen zwei oder mehr Gehilfen und Lehrlinge beschäftigt werden, für diese mindestens elf Stunden betragen; für kleinere Ortschaften kann diese Ruhezeit durch Ortsstatut vorgeschrieben werden.

Innerhalb der Arbeitszeit muß den Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern eine angemessene Mittagspause gewährt werden. Für Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter, die ihre Hauptmahlzeit außerhalb des Verkaufsstelle enthaltenden Gebäudes einnehmen, muß diese Pause mindestens ein und eine halbe Stunde betragen.

§ 139 a. Die Bestimmungen des § 139 c finden keine Anwendung:

- 1) auf Arbeiten, die zur Verhütung des Verderbens von Waaren unverzüglich vorgenommen werden müssen,
- 2) für die Aufnahme der gesetzlich vorgeschriebenen Inventur, sowie bei Neueinrichtungen und Umzügen,
- 3) außerdem an jährlich höchstens dreißig von der Ortspolizeibehörde allgemein oder für einzelne Geschäftszweige zu bestimmenden Tagen.

§ 139 e. Von neun Uhr Abends bis fünf Uhr Morgens müssen offene Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein. Die beim Ladenschluß im Laden schon anwesenden Kunden dürfen noch bedient werden.

Ueber neun Uhr Abends dürfen Verkaufsstellen für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein

- 1) für unvorhergesehene Nothfälle,
- 2) an höchstens vierzig von der Ortspolizeibehörde zu bestimmenden Tagen, jedoch bis spätestens 10 Uhr Abends,
- 3) nach näherer Bestimmung (der höheren Verwaltungsbehörde) des Regierungspräsidenten

in Städten, welche nach der jeweilig letzten Volkszählung weniger als zweitausend Einwohner haben, sowie in ländlichen Gemeinden, sofern in denselben der Geschäftsverkehr sich vornehmlich auf einzelne Tage der Woche oder auf einzelne Stunden des Tages beschränkt.

Die Bestimmungen der §§ 139 c und 139 d werden durch die vorstehenden Bestimmungen nicht berührt.

Während der Zeit, wo die Verkaufsstellen geschlossen sein müssen, ist das Feilbieten von Waaren auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder an anderen öffentlichen Orten oder ohne vorherige Bestellung von Haus zu Haus im stehenden Gewerbebetriebe (§ 42 b Abs. 1 Ziffer 1), sowie im Gewerbebetriebe im Umherziehen (§ 55 Abs. 1 Ziffer 1) verboten. Ausnahmen können von der Ortspolizeibehörde zugelassen werden. Die Bestimmung des § 55 a Abs. 2 Satz 2 findet Anwendung.

Bekanntmachung,

betreffend die landwirtschaftliche Unfallversicherung.

Die fünfjährige Zeitdauer der bisherigen Abschätzung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe ist am 31. Dezember 1899 abgelaufen, es wäre daher eine Neuabschätzung mit Wirkung vom 1. Januar 1900 ab vorzunehmen gewesen.

Mit Rücksicht darauf jedoch, daß in Folge der abändernden Bestimmungen des Gesetzes vom 30. Juni 1900 bis zum 1. Januar 1902 ein völlig neues Kataster aufgestellt werden muß, hat der Vorstand der hessen-nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft beschlossen, die Beiträge für die beiden Jahre 1900 und 1901 noch auf Grund des alten Katasters (Unternehmerverzeichnis) ohne Aenderung der Einheitsätze und des Gefahrenrisikos zu erheben.

Mit dieser Maßnahme hat sich das Reichs-Versicherungsamt einverstanden erklärt, sofern die Rechte der Betriebsunternehmer durch Neuabschätzung der Unternehmerverzeichnis gewahrt werden.

Um nun das Unternehmerverzeichnis der Section Wiesbaden (Stadtkreis) vor der Offenlegung berichtigen und vervollständigen zu können, werden die hiesigen land- und forstwirtschaftlichen Betriebsunternehmer, einschließlich der Handlungsgärtner, in ihrem eigenen Interesse hierdurch aufgefordert,

jämmtliche im laufenden Jahre eingetretenen, aber noch nicht angemeldeten Betriebs-Eröffnungen, Betriebs-einstellungen und Betriebsveränderungen ungekürzt bei der Gemeindebehörde (Magistrat) anzumelden, dabei auch die nach dem Gesetz vom 30. Juni 1900 als land- und forstwirtschaftliche Nebenbetriebe anzuzehenden Unternehmungen zu berücksichtigen.

Als land- und forstwirtschaftliche Nebenbetriebe bezeichnet das Gesetz solche Unternehmungen, welche der Unternehmer neben seiner Land- und Forstwirtschaft, aber in wirtschaftlicher Abhängigkeit von derselben betreibt, und es sind insbesondere dazu solche Betriebe zu rechnen, welche ausschließlich oder vorzugsweise bestimmt sind

1. zur weiteren Bearbeitung oder Verarbeitung von Erzeugnissen der Land- oder Forstwirtschaft des Unternehmers,
2. oder zur Befriedigung von Bedürfnissen seiner Land- oder Forstwirtschaft,
3. oder zur Gewinnung oder Verarbeitung von Bodenbestandtheilen seines Grundstückes.

Die Anmeldungen sind im Rathhause, Zimmer 27 (erstes Obergeschos), während der Dienststunden mündlich zu Protokoll zu geben.
Wiesbaden, den 18. November 1900.

Der Stadtausschuß als Vorstand der Section Wiesbaden (Stadtkreis) der hessen-nassauischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.
In Verw.: Sch.

Bekanntmachung.

Der in der Verlängerung der Mäckerstraße nach der Bellringmühle führende Feldweg wird vom 3. bis incl. 8. d. M. wegen des in dem betreffenden Stadtteil stattfindenden Andreasmarktes für den öffentlichen Fahrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, 3. Dezember 1900.
Der Oberbürgermeister. In Verw.: Körner.

Bekanntmachung.

Volkszählung am 1. Dezember 1900.

Sollte Jemand bei der Zählung übergegangen oder sollten Zählpapiere nicht wieder abgeholt worden sein, so wird um gef. Nachricht resp. Abgabe der Zählpapiere in das Rathhaus, Zimmer No. 2, gebeten.

Wiesbaden, den 4. Dezember 1900.
Die Zählungs-Commission.
Büchel, Stadtrath.

Bekanntmachung.

Nachdem inzwischen die nachbezeichneten Innungs-Krankenkassen neu errichtet und die Statuten derselben vom Bezirksausschuß zu Wiesbaden unter dem 4. September 1900 genehmigt sind, wird unsere Bekanntmachung vom 14. Dezember 1899 über die im Stadtkreis Wiesbaden zu entrichtenden Beiträge zur Invaliden-Versicherung wie folgt ergänzt:

8a. Mitglieder der Innungs-Krankenkassen für die Bäcker-Innung (freie Innung) zu Wiesbaden:

§ 11 des Statuts

Mitgl.-Kl. I u. II Beitr. d. Lohnfl. III zu 24 Pf.	III	II	20
" " " " " " " " " " " "	IV	I	14

8b. Mitglieder der Innungs-Krankenkasse für die Fuhrherren-Innung zu Wiesbaden:

§ 11 des Statuts

Mitgl.-Kl. I Beitr. der Lohnklasse IV zu 30 Pf.	II	III	24
" " " " " " " " " " " "	III	II	20
" " " " " " " " " " " "	IV	I	14

8c. Mitglieder der Innungs-Krankenkasse für die Länders-, Stuccateurs-, Maler- und Lackierer-Innung (freie Innung) zu Wiesbaden:

§ 11 des Statuts

Mitgl.-Kl. I Beitr. der Lohnfl. IV zu 30 Pf.	II u. III	III	24
" " " " " " " " " " " "	IV	II	20
" " " " " " " " " " " "	V	I	14

Wiesbaden, den 6. November 1900.
Der Vorstand der Landes-Versicherungsanstalt Hessen-Nassau.
In Verw.: Dr. Schroeder.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, den 26. November 1900.
Der Magistrat, Abtheilung für Versicherungsweien.
Manold.

Dienstboten-Abonnement.

Das Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten im städtischen Krankenhaus besteht auch für das Jahr 1901 fort, und der Beitrag mit 6 Mark für jeden Dienstboten wird für das kommende Kalenderjahr bei den neu angemeldeten und den seitherigen Abonnenten von Mitte Dezember c. ab durch unseren Klassenboten erhoben, wenn das Abonnement von den betreffenden Herrschaften bis dahin nicht abgemeldet wird. Das Abonnement hat zum Zweck, der Dienstherren Gelegenheit zu geben, ihre den Dienstboten gegenüber bestehende gesetzliche Verpflichtung zur unentgeltlichen Gewährung vollständiger Kur und Verpflegung bis zur Dauer von 6 Wochen gegen Zahlung des angegebenen Beitrags abzulösen und dem Krankenhause zu übertragen. Es sollte im eigenen Interesse Niemand verkümmern, von unserer Einrichtung Gebrauch zu machen, zumal in unierer Anstalt jeder Kranke ohne Rücksicht auf den Charakter seines Leidens sofort Aufnahme finden kann. Zur ambulanten Behandlung der abonnierten Dienstboten, welche keiner besonderen Pflege bedürfen, findet eine Sprechstunde täglich von 12 bis 1 Uhr Mittags im städtischen Krankenhaus statt und zwar ebenfalls unentgeltlich, jedoch ausschließlich etwa notwendiger Arzneimittel. Personen, welche im Gewerbebetrieb beschäftigt sind und demgemäß zur Ortskranken-Kasse anzumelden sind, werden zum Abonnement nicht angenommen. Die Abonnementbedingungen liegen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung offen, können den Interessenten aber auch auf Wunsch zugestellt werden.

Wiesbaden, den 20. November 1900.
Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Verzeichniß der Feuermelder und der Schlüssel zu denselben.

Nr.	Art	Strasse	Nr.	Schlüssel haben:
1	I	Karstraße	12	Blum, Fuhr- unternehmer.
2	II	Albrecht-Nicolas- straße Ecke		Franz Seib, Ww.
3	II	Bahnhofstraße	15	Botenmeister Reg.-Geb.
4	I	Biebr.-Mähring- straße Ecke		König, Vieb- rickerstraße 6.
5	I	Viebricherstraße am Rondel am Wärterhaus		der Bahnwärter
6	III	Bierstädterstraße	12	
7	III	Bierstädterstraße- Alwinenstr. Ecke		
8	I	Bleichstraße	30	der Schulpedell gegenüber.
9	III	Kurfaalplatz, alte Colonnade		der Colonnaden- Aufseher.
10	I	Dohheimerstraße	52	Fabrikbesitzer Dorer.
11	IV	Emilien-Kapellen- straße Ecke		
12	I	Emser-Querseld- straße Ecke		
13	II	Franfurterstraße	20	
14	II	Franfurterstr.- Martinstr. Ecke		
15	II	Friedr.-Wilhelm- straße Ecke		der Conserv. Friedrichstr. 1.
16	II	Friedrichstraße	32	Botenmstr. der Polizei-Dir.
17	III	Gartenstraße	14	
18	IV	Geisbergstraße	5	Flohr, Hotel- besitzer.
19	IV	Geisberg-Id- steinerstr. Ecke		
20	II	Goethestraße- Adolphs-Allee Ecke		Groll, Kaufm.
21	IV	Gunitav.-Adolf- Hartingstr. Ecke		Frankenfeld, Kaufmann.
22	IV	Kapellenstraße	30	in d. Augenhilf- anstalt.
23	I	Karl-Abrieststr. Ecke		Reef, Kaufm.
24	IV	Kochbrunnensplatz (Babhaus zur Noje)		
25	I	Lahn-Walkmühl- straße Ecke		
26	IV	Lauggasse	34	Frau Mann Wwe.
27	II	Mainzerstraße	54	
28	II	Mainzerstraße (im Archibgebäude)	64	d. Archidiener.
29	I	Nichelsberg	11	IV. Polizei-Rev.
30	I	Moritz-Albrecht- straße Ecke		i. Landgerichts- Gefängniß
31	IV	Nerostraße	34	Schlossier H. Maner.
32	IV	Nerothal	21	
33	IV	Nerothal	43	
34	I	Oranienstraße	9	der Schulpedell.
35	III	Park-Bodenstedt- straße Ecke		
36	IV	Platterstraße	62	im Postgebäude.
37	II	Rheinstraße	25	Botenmeister
38	II	do.	38	Reg.-Geb.
39	II	do.	34	im Landesdir.- Gebäude.
40	I	do.	90	der Schulpedell.
41	IV	Schachstraße	25	Schreinerstr. Thurn.
42	I	Schiersteinerstr.	6	Verwalt. Ver- sorgungsbans
43	II	Schlachthausstr.	24	Portier im Schlachthaus.
44	III	Schöne Aussicht, gegenüber der Höblerstraße		i. Rothen Kreuz.

Nr.	Art	Strasse	Nr.	Schlüssel haben:
45	IV	Schulberg	12	der Schulpedell.
46	I	Schwalbacherstr.	18	die Kajernen- wache.
47	IV	do.	38	i. Krankenhaus.
48	III	Sonnenbergerstr. gegenüber dem Leberberg a. d. Stange		
49	III	Sonnenbergerstr.	50	
50	IV	Stiftstraße	30	der Schulpedell.
51	IV	Taunusstraße	57	E. Roos, Rentn.
52	I	Walkmühlstraße	30	Kopp, Gastw.
53	I	Walkramstraße	19	
54	I	Westendstraße	1	

Bei Abgabe von Feuermeldungen ist immer ein Feuermelder zu benennen, der von dem Ort des Brandes in der Richtung nach der Feuerwache, früheres Gerichtsgebäude, Friedrichstraße 15, liegt. Ausfahrt nach dem Rathhausplatz, woselbst sich auch der Eingang nach der Feuerwache befindet.
Wiesbaden, im Februar 1900.
Der Branddirector.

Bekanntmachung.
Beschädigung der Telegraphenanlagen.
Die Reichstelegraphenlinien sind häufig vorsätzlichen und fahrlässigen Beschädigungen durch Zertrümmerung der Isolatoren, durch Außerachtlassung geeigneter Vorsichtsmaßregeln beim Baumfällen, durch Anfahren der Telegraphenstangen oder der an diesen angebrachten Seiteneinrichtungen (Drahtanker, Holzstreben) ausgelegt. Da diese Beschädigungen im den meisten Fällen geeignet sind, die Benutzung der Telegraphenanlagen zu verhindern oder zu stören, so wird zur Abwendung solcher Beschädigungen und um das Publikum vor Unannehmlichkeiten zu bewahren, auf die im Reichsstrafgesetzbuch angedrohten Strafen aufmerksam gemacht.
Wer die Thäter vorsätzlicher oder fahrlässiger Beschädigungen der Telegraphenanlagen derart ermittelt und zur Anzeige bringt, daß sie zum Ersatze der Wiederherstellungskosten und zur Strafe gezogen werden können, erhält Belohnungen bis zu 15 Mark in jedem einzelnen Falle aus den Postmitteln gezahlt. Die Belohnungen werden auch dann bewilligt, wenn die Schuldigen wegen jugendlichen Alters oder sonstiger persönlicher Gründe gesetzlich nicht haben bestraft, oder zur Ersatzleistung herangezogen werden können, desgleichen, wenn die Beschädigung noch nicht wirklich ausgeführt, sondern durch rechtzeitiges Einschreiten verhindert worden ist, der gegen die Telegraphenanlage verübte Unthat aber soweit feststeht, daß die Verurteilung des Schuldigen erfolgen kann.
Die Bestimmungen des Strafgesetzbuches für das Deutsche Reich lauten:
§ 317. Wer vorsätzlich und rechtswidrig den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage dadurch verhindert oder gefährdet, daß er Theile oder Zubehörungen derselben beschädigt oder Veränderungen daran vornimmt, wird mit Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft.
§ 318. Wer fahrlässigerweise durch eine der vorbezeichneten Handlungen den Betrieb einer zu öffentlichen Zwecken dienenden Telegraphenanlage verhindert oder gefährdet, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu neuhundert Mark bestraft.
§ 318a. Unter Telegraphenanlagen im Sinne der §§ 317 und 318 sind Fernsprechanlagen mitbegriffen.
Frankfurt (Main), 12. Oktober 1900.
Kaiserliche Ober-Postdirection.

Wird veröffentlicht.
Wiesbaden, den 16. November 1900.
Der Magistrat. In Vertr.: Geh.

Bekanntmachung.
Alle Diejenigen, welche seit dem 1. April 1896 durch schriftliche Verträge oder Brief-

wechsel inländische unbewegliche Sachen verpachtet, asterverpachtet, vermietet, astervermietet, oder dadurch vereinbart haben, daß das Pacht-, Mieths- u. s. w. Verhältniß unter bestimmten Voraussetzungen z. B. bei nicht erfolgter Kündigung als verlängert gelten solle, sind, wenn der Pacht- oder Miethszins nach der Dauer eines Jahres berechnet, mehr als 300 Mk. beträgt, ohne Rücksicht auf die Dauer des Vertrags-Verhältnisses nach Position 48 a des Tarifs zum Stempelsteuergesetz vom 31. Juli 1895 — Gesetz-Sammlung 1895 Seite 413 — verpflichtet, behufs Verwendung des gesetzlichen Stempels bis zum Ablauf des Monats Januar 1901 demjenigen königlichen Haupt-Steuer-Amt oder Steuer-Amt, in dessen Geschäftsbezirk die betreffenden Pacht-, Mieths- pp. Gegenstände sich befinden, oder einem benachbarten Stempelvertheiler Verzeichnisse der von ihnen abgeschlossenen Pacht-, Asterpacht-, Mieths- und Astermieths-Verträge einzureichen. Formulare zu diesen Verzeichnissen können von allen Steuerstellen und Stempelvertheilern unentgeltlich bezogen werden.

Die Verzeichnisse, welche am Schluß mit der vorgeschriebenen Wichtigkeits-Versicherung zu versehen sind, können auch durch Beauftragte oder Vertreter aufgestellt werden; doch bleiben die eigentlich Verpflichteten für die gesetzlichen Stempelabgaben, sowie für die verwirkten Strafen persönlich verhaftet.

Die Stempelpflicht wird dadurch erfüllt, daß die Verpflichteten oder deren Beauftragte unter Zahlung des Stempelbetrages die ausgefüllten und mit der Wichtigkeits-Versicherung versehenen Verzeichnisse den zuständigen Steuerstellen einreichen oder mit eingeschriebenem Brief durch die Post einsenden oder die in den Verzeichnissen zu machenden Angaben vor der zuständigen Steuerbehörde zu Protokoll erklären.

Den gesetzlichen Stempel, welcher für jedes Jahr nach der Dauer des Vertragsverhältnisses in demselben zu berechnen ist und 1/10 vom Hundert des Pacht-, Mieths-Zinses beträgt, können die Steuerpflichtigen für mehrere Jahre im Voraus entrichten.

Die zur Führung der Verzeichnisse Verpflichteten haben dieselben nach der Abstempelung fünf Jahre lang aufzubewahren. Doch können sie deren amtliche Aufbewahrung bei den Steuerstellen beantragen und wird ihnen in diesem Fall auf Verlangen Empfangsbcheinigung erteilt.

Zu widerhandlungen werden nach den §§ 17 und 18 des Stempelsteuergesetzes vom 31. Juli 1895 gehandelt. F 279

**Königliches Haupt-Steuer-Amt
Wiesbaden.**

**Christbaum-
Versteigerung.**

Montag, den 10. Dezember l. J.,
Vormittags 11 Uhr, werden auf der
Drieschlanderei der Gemeinde Wambach, an
der Chaussee nahe der Schanze, circa 2000
Stück Christbäume gegen sofortige Baar-
zahlung versteigert. F 292

Doerner, Bürgermeister.

Porto-Taxe für das Deutsche Reich und im Verkehr mit Oesterreich-Ungarn.

Briefe a) Ortsverkehr*) frankirt bis 250 g 5 Pf., unfrankirt 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn frankirt bis 20 g 10 Pf., über 20 g bis 250 g 20 Pf., unfrankirt bis 20 g 20 Pf., über 20 g bis 250 g 30 Pf.

Drucksachen a) Ortsverkehr*) bis 50 g 2 Pf., über 50-100 g 3 Pf., über 100-250 g 5 Pf., über 250-500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 50 g 3 Pf., über 50-100 g 5 Pf., über 100-250 g 10 Pf., über 250-500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf.

Waarenproben a) Ortsverkehr*) bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 350 g 10 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern, Württemberg u. Oesterreich-Ungarn bis 250 g 10 Pf., über 250-350 g 20 Pf.

Geschäftspapiere a) Ortsverkehr*) bis 250 g 5 Pf., über 250 bis 500 g 10 Pf., über 500 g bis 1 kg 15 Pf., b) übriges Reichs-Postgebiet, Bayern und Württemberg (nach Oesterreich-Ungarn nicht zulässig) bis 250 g 10 Pf., über 250-500 g 20 Pf., über 500 g bis 1 kg 30 Pf.

Einschreibgebühr 20 Pf., Rückfahrsgebühr 20 Pf.

Postanweisungen bis 5 Mk. 10 Pf., über 5 bis 100 Mk. 20 Pf., über 100-200 Mk. 30 Pf., über 200-400 Mk. 40 Pf., über 400-600 Mk. 50 Pf., über 600-800 Mk. 60 Pf.

Für Nachnahmebefugungen kommen neben dem Porto für die betr. Sendung im inneren deutschen Verkehr folgende Gebühren zur Erhebung: 1) Vorzeigegeld von 10 Pf. 2) Die Gebühren für Uebermittlung des eingezog. Betrages an den Abnehmer. Weistbetrag e. Nachn. 800 Mk. nach Oesterreich: das Paketporto, außerdem eine Nachnahmegebühr von 1 Pf. pro Mt., mindestens 10 Pf.

Das Porto für Pakete beträgt auf Entfernungen (in geogr. Meilen):

Table with 3 columns: Packete im Gewichte, bis 10, über 10-20, bis 30, über 30-40, bis 50, über 50-100, bis 100-150, über 150. Corresponding values in Pfennigs.

b. 5 kg einschl. 25 Pf., 10 kg 50 Pf., 15 kg 75 Pf., 20 kg 100 Pf., 25 kg 125 Pf., 30 kg 150 Pf., 35 kg 175 Pf., 40 kg 200 Pf., 45 kg 225 Pf., 50 kg 250 Pf.

Wertbefugungen. Versicherungsgeld für je 300 Mk. 5 Pf., mindestens aber 10 Pf., außerdem Paketporto wie vorstehend, bei Briefen bis zur Entfernung von 10 geographischen Meilen 20 Pf., auf größere Entfernungen 40 Pf. Porto.

Gildestellung für Briefe, Postkarten, Drucksachen u. 25 Pf., für Pakete bis 5 Kilo 40 Pf.

Postaufträge (bis 800 Mark) 30 Pf. Bei Uebersehung der eingezogenen Beträge kommt die Postanweisungsgeld noch in Abzug.

Nach den übrigen zum Weltpostverein gehörenden Ländern beträgt das Porto:

Briefe frankirt 20 Pf., für je 15 g (ohne Weistgewicht), unfrankirt 40 Pf.

Postkarten (einfache) 10 Pf., unfrankirt 20 Pf., mit Antwort 20 Pf.

Drucksachen, Geschäftspapiere, Waarenproben 5 Pf. für je 50 g, mindestens jedoch für Geschäftspapiere 20 Pf., für Waarenproben 10 Pf. Weistgewicht der Drucksachen u. Geschäftspapiere 2 kg, der Waarenproben 350 g.

Einschreibgeb. 20 Pf.; Rückfahrsgeb. 20 Pf. Pakete bis zu 5 kg nach Dänemark, Belgien, Niederlande, Schweiz, Frankreich 80 Pf., Italien 1 Mk. 40 Pf. Pakete bis zum Gewicht von 3 kg nach Spanien 1 Mk. 40 Pf., nach Portugal 1 Mk. 80 Pf.

*) Die Taxen für den Ortsverkehr gelten auch für den Verkehr mit folgenden Nachbarorten: Biebrich, Bierhad, Dogheim, Gelsch, Kloppenheim, Naurob, Rambach und Sonnenberg.

Verkaufsstellen 7. Postwertzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Badets-Adressen, Post-Aufträgen etc.): bei F. Meier, Nischelsberg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Frig Bernstein, Wellrigstr. 25; J. Bird, Noosstr. 12; Joh. Conradi, Waldstr. 38 (Gemeinde Biebrich); J. Diehl, Wilhelmstr. 22; R. Erb, Adelheidstr. 76; J. Hartmann, Hellmündstr. 17; Th. Heubrich, Dambachthal 1; R. Henl, Große Burgstraße 17; G. Hofheinz, Platterstr. 102; Cl. Jhl, Waldstr. 63 (Gem. Biebrich); S. Klän, Leonorenstr. 8; F. Klüb, Rheinstraße 79; A. F. Knefel, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; J. Solem, Nieblstraße 2; R. Vog, Herberstraße 8; E. Wenzel, Zahnstraße 1a; F. A. Müller, Adelheidstraße 32; S. Schäder, Morizstr. 50; S. Schindling, Neugasse 1; A. Sommer, Poststr. 11; D. Kufelbach, Schwalbacherstraße 71; A. Benn, Kranzplatz 2; Carl Vorpahl, Webergasse 45/47; Chr. Wevershäuser, Kassirer, Schlachthaus; H. B. Borowski, Römerberg 2/4.

Öffentliche Fernsprechstellen

besinden sich beim Telegraphenamte (Telegramm-Aannahmestelle), Rheinstraße 25, beim Postamt 2, Schützenhofstraße 3, beim Postamt 3, Wellrigstraße 45, und beim Postamt 4, Taunusstr. 1 (Berliner Hof). Sie sind geöffnet im Sommer (1. April bis 30. September) von 7 Uhr, im Winter (1. Oktober bis 31. März) von 8 Uhr Vormittags bei dem Telegraphenamte bis 9 Uhr Abends, bei den Postämtern 2, 3 und 4 bis 8 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen sind die Fernsprechstellen bei den Postämtern 2, 3 und 4 geschlossen. Die Gebühr für ein Gespräch mit Teilnehmern des Stadtfernsprechnetzes bis zur Dauer von 3 Min. beträgt 10 Pf. Im Verkehr mit Teilnehmern in den zum Fernsprechverkehr zugelassenen Orten innerhalb Deutschlands (zur Zeit 360 Orte) beträgt die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten je nach der Entfernung 20, 25, 50 Pf. u. 1 Mk. Hierzu kommen noch 25 Pf. Gebotengebühr, sofern die verlangte Person zur öffentlichen Sprechstelle geholt werden muß. Für ein dringendes Gespräch wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Gesprächs erhoben. Von ausländischen Orten sind zum Sprechverkehr zugelassen: Antwerpen und Brüssel. Gebühr für ein gewöhnliches Dreiminutengespräch 3 Mk., für ein dringendes Gespräch 9 Mk.

Telegramm-Gebühren.

Worttage innerhalb Deutschlands 5 Pf. Nach Luxemburg und Oesterreich-Ungarn 5 Pf. Nach Belgien, Dänemark, Niederlande und der Schweiz 10 Pf. Nach Frankreich 12 Pf. Nach Italien, Rumänien, Schweden, Norwegen, Großbritannien u. Irland 15 Pf. Nach Algerien und Tunis, Rußland, Spanien, Portugal, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Montenegro, Bulgarien und Ost-Rumelien 20 Pf. Nach Gibraltar 25 Pf. Nach Griechenland 30 Pf. Nach Malta u. Marokko 40 Pf. Nach der Türkei 45 Pf. Nach Tripolis 65 Pf. Mindestbetrag für ein gewöhnliches Telegramm im Verkehr mit Großbritannien und Irland 80 Pf., im übrigen Verkehr 50 Pf. Für ein dringendes Telegramm wird die dreifache Gebühr eines gewöhnlichen Telegramms erhoben. Für Stadtelgramme beträgt die Worttage 3 Pf., die Mindestgebühr 30 Pf.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertr. der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstraße 21.) F 308

D. „Adria“ 3. Dez. in Port Said; D. „Acilia“ 30. Nov. 11 Uhr Vm. in Baltimore; D. „Ambria“ 2. Dez. 6 Uhr Vorm. von Kobe nach Hongkong; D. „Arcadia“ 1. Dez. 12 Uhr Mittags von Nagasaki nach Kutehinotsu; D. „Armenia“ von Hamburg nach Philadelphia, 3. Dez. 2 Uhr 30 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Asturia“ 1. Dezbr. von Algier nach Newyork weiter; D. „Belgravia“

von Newyork nach Hamburg, 1. Dezbr. 12 Uhr Mittags Lizard passirt; D. „Bethania“ 30. Nov. 8 Uhr Vorm. von Baltimore nach Hamburg; D. „Brigavia“ 2. Dez. 9 Uhr Vorm. in Nagasaki; D. „Cap Frio“ 1. Dez. 2 Uhr Nachm. von Newyork nach Hamburg; D. „Castilia“ von Hamburg via Grimsby u. Havre nach Westindien, 2. Dez. 3 Uhr Vorm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Deutschland“ von Hamburg nach Newyork, 30. Novbr. 6 Uhr 25 Min. Nachmittags von Cherbourg; D. „Guernsey“ von Baltimore nach Hamburg, 1. Dez. 12 Uhr 10 Min. Nachm. Scilly passirt; D. „Holstia“ von Hamburg nach Ostasien, 2. Dezbr. 12 Uhr 5 Minuten Nachm. Cuxhaven passirt; D. „Lady Armstrong“ von Newyork nach Stettin, 1. Dez. 7 Uhr 15 Min. Vorm. von Swinemünde; D. „Mintarne“ von Newyork nach Hamburg, 30. Novbr. 10 Uhr 30 Min. Vorm. Scilly passirt; D. „Nubia“ von Stettin nach Newyork, 30. Nov. 8 Uhr 45 Minuten Nachm. von Swinemünde; D. „Patricia“ 1. Dezbr. 8 Uhr Nachm. in Newyork; D. „Polaria“ von Hamburg nach Westindien, 1. Dez. 4 Uhr Vorm. von Havre; D. „Polynesia“ von Neworleans nach Hamburg, 30. Nov. 12 Uhr Mittags von Newport News; D. „Sardinia“ von Ostasien nach Hamburg, 2. Dez. Perim passirt; D. „Savoia“ 30. Nov. in Taku; D. „Saxonia“ von Ostasien nach Hamburg, 1. Dez. 8 Uhr Vm. in Havre; D. „Sibiria“ 1. Dez. 8 Uhr 30 Min. Nm. in Hamburg; D. „Suevia“ 1. Dez. 2 Uhr Nachm. von Penang nach Colombo; D. „Troja“ von Hamburg nach Südbrasilien, 2. Dezbr. 11 Uhr 25 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Valdivia“ 2. Dez. 7 Uhr Vorm. von Shanghai nach Taku; D. „Valesia“ 1. Dez. von St. Thomas via Havre nach Hamburg.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.) F 308

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der Newyork- und Baltimore-Linien: S.-D. „Kaiser Wilh. II.“ nach Newyork, 30. Nov. 12 Uhr Nachts von Neapel; S.-D. „Werra“ nach Genua, 1. Dez. 4 Uhr Nachm. von Newyork; D. „Bonn“ nach Bremen, 1. Dez. 8 Uhr Vorm. von Baltimore; D. „Trier“ nach Newyork, 2. Dezbr. 7 Uhr Nachm. Dover passirt. — Brasil- und La Plata-Linien: D. „Hogland“ nach Bremen, 3. Dez. Vlissingen passirt; D. „Stolberg“ nach Rotterdam, Antwerpen, Bremen, 2. Dezbr. von Funchal; D. „Heidelberg“ nach Brasilien, 2. Dez. Dover pass. — Linien nach Ostasien u. Australien: D. „Oldenburg“ nach Bremen, 1. Dezbr. von Genua; D. „Bayern“ nach Bremen, 1. Dezbr. in Aden; D. „Preussen“ nach Ostasien, 3. Dez. von Port Said; D. „Hamburg“ (der Hamburg-Amerika-Linie) nach Ostasien, 3. Dezember von Antwerpen; D. „Wittenberg“ nach Ostasien, 1. Dezbr. in Hongkong; D. „Karlsruhe“ nach Bremen, 1. Dez. von Genua; D. „Barbarossa“ nach Australien, 2. Dez. in Sydney. — Truppen-Transport-Dampfer nach China: D. „Wittekind“ nach Ostasien, 2. Dezbr. in Nagasaki; D. „Dresden“ nach Ostasien, 1. Dez. in Moji; D. „Aachen“ nach Bremen, 3. Dez. in Suez; D. „Rhein“ nach Bremen, 1. Dez. von Port Said; D. „Darmstadt“ nach Bremen, 3. Dezbr. St. Catharines pass.; D. „Crefeld“ nach Ostasien, 30. Nov. in Nagasaki.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Blokel, Langgasse 20.) F 307

Antwerpen-Newyork-Dienst. D. „Southwark“ am 24. Nov. in Antwerpen von Newyork angekommen; D. „Friesland“, am 26. Novbr. in Antwerpen von Newyork angekommen über Southampton (die Passagiere wurden in Southampton gelandet); D. „Kensington“ am 28. Nov. von Newyork nach Antwerpen abgegangen (über Southampton); D. „Noordland“ am 30. Nov. in Newyork von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Nederland“ am 23. Novbr. in Philadelphia von Antwerpen angekommen; D. „Nederland“ am 28. November von Philadelphia nach Antwerpen abgegangen; D. „Switzerland“ am 29. Nov. von Antwerpen nach Philadelphia abgegangen.